Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1908

432 (17.9.1908) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe. Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht Mk. 2.52.
Einzelne Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.
Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: A. Frhr. v. Seckendorff, für Chronik u. Residenz C. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher sämtlich in Karlsruhe.
Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 432. — Karlsruhe, Donnerstag den 17. September 1908. — Telephon-Nr. 86. — 24. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe Nr. 431 umfaßt 12 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 75; die Abendausgabe Nr. 432 umfaßt 8 Seiten; zusammen

20 Seiten.

Die Eröffnung der 15. Interparlamentarischen Konferenz.

Cl. **Berlin**, 17. Sept. (Privattel.) Der **Sitzungssaal** des **deutschen Reichstages** bietet zur heutigen Eröffnung der **Interparlamentarischen Konferenz** auf den ersten Anblick des vertraute Bild und doch bei näherem Zusehen ein außerordentliches und eigenartiges. Fast durchweg sieht man **fremde Gesichter**; viele graue und weißhaarige Häupter. Auf den Sitzen der **Nationalliberalen** wird der Patriarchenkopf des alten Führers der Konferenz, Frederic **Passys**, umgeben von seinen Verehrern und Jüngern, sichtbar. Hier kommen die **Spanier** mit ihren markanten Zügen, dort die **Engländer**, die allerdings nicht den eigentlichen englischen Typus zeigen, sondern mehr den Deutschen ähnelnden Charakter, neben ihnen heben sich die Biedermaiergesichter der **Holländer** ab. Um 10 Uhr reiht sich Kopf an Kopf. Ein Stimmengewirr dringt zur Pressetribüne herauf, das sich deutlich von dem Gewohnten unterscheidet. Alle Töne und Nuancen sind darin. Die Mannigfaltigkeit menschlicher Meinungen zeigt sich in diesem **Parlament der Parlamente** in verwirrender, fast beängstigender Weise. Und doch hat diese Hunderte ein **gemeinsames Ziel** zusammengeführt. Große Meinungsdifferenzen werden hier nicht ausgetragen. Nach dem im Jahre 1905 revidierten Statut hat die „Union" die Aufgabe, „**die Mitglieder aller Parlamente, konstituiert in nationale Gruppen, zu dem Zwecke zu vereinigen, in ihren Staaten**, sei es auf dem Wege der **Gesetzgebung**, sei es vermittelst **internationaler Verträge**, den **Grundsatz zur Anerkennung** zu bringen, daß die **Streitfragen unter den Nationen einem internationalen Schiedsgericht unterworfen** sein sollen."

Die **Tribünen** sind noch auffallend **leer**, einige Damen tauchen auf, darunter **Berta v. Suttner** und wenige Herren. Nur auf der **Journalistentribüne** herrscht Leben. Auch **Photographen** sind mit ihren Apparaten erschienen.

Die Lampen glühen auf. ¼11 Uhr ist **Passy** auf die **Präsidenten-Tribüne** hinaufkomplimentiert worden. In der Türe erscheinen die **Staatssekretäre v. Tirpitz** und **Dernburg, Bethmann-Hollweg, Kriegsminister v. Einem**, Finanzminister **v. Rheinbaben**, dann **Fürst Bülow**. Er spricht mit dem früheren österreichischen Minister **v. Plehner** und begrüßt Passy. Man setzt sich.

* * *

= **Berlin**, 17. Sept. (Tel.) Die **15. Interparlamentarische Konferenz** wurde heute vormittag im **Sitzungssaale des Reichstags** eröffnet. Erschienen waren u. a. der **Reichskanzler** Fürst von **Bülow**, die **sämtlichen Staatssekretäre** und **preußischen Minister**. Professor **Eickhoff** als **Vorsitzender** der **deutschen Gruppe** begrüßte die Erschienenen und schlug die Ernennung des **Prinzen Schönaich-Carolath** zum **Präsidenten** der Konferenz vor. Die Wahl erfolgte per **Akklamation** unter lebhaftem Beifall.

Der **Prinz** nahm die **Wahl** an und **dankte** für dieselbe. Alsdann schlug er die Wahl der **Vizepräsidenten** aus den verschiedenen Ländern vor. Auch diese Wahlen erfolgten per Akklamation.

Darauf hielt **Prinz Schönaich-Carolath** eine mit lebhaftem Beifall aufgenommene **Begrüßungsansprache**.

In dieser Begrüßungsansprache drückte **Prinz Schönaich-Carolath** seine **Freude** aus, daß das **Deutsche Reich** seit seiner Gründung ein **Bollwerk des Friedens** sei und daß sich **Kaiser Wilhelm** II. allezeit als **Förderer des Friedens** bekannt habe. Er heiße jeden, der an diesem Werke mitarbeite, herzlich willkommen.

Alsdann wandte sich **Fürst Bülow** mit folgender **Rede** an die Versammlung:

Rede des Reichskanzlers Fürst Bülow.

„Meine Herren, im Namen der Kaiserlichen Regierung habe ich die Ehre, Sie **willkommen** zu heißen. Sie werden, meine Herren in **Deutschland** die **Sympathien** finden, die Sie zu erwarten berechtigt sind. Die interparlamentarische Vereinigung tagt zum **ersten Male** auf **deutschem Boden**, aber Sie sind bei uns nicht **unbekannt**.

Mit der zivilisierten Welt weiß **Deutschland** die **Dienste** zu **würdigen**, die Sie einer **edlen Sache** leisten. Indem ich meinen Blick auf diese **glänzende Versammlung** richte, sehe ich in ihr **alle Altersstufen** vertreten, und das scheint mir natürlich, denn in Ihrem Wirken vereinigen Sie den **Schwung der Jugend** mit der **Erfahrung des gereiften Alters**. So **kämpfen** Sie gegen die **Zweifel** und die **Schwierigkeiten**, die sich jedem schönen Werke entgegenstellen. So haben Sie **mehr erreicht, als anfangs angenommen** wurde.

Von **ausgezeichneten Männern geleitet** — ich will nur Ihren Senior nennen, Herrn Frédéric **Passy**, den wir zu unserer Freude unter uns sehen, Herrn Passy, den ich mich erinnere, vor etwa dreißig Jahren in Paris gesehen zu haben, und den wir alle so hochherzig, feurig und jung wie in der Vergangenheit hier wiederfinden — haben Sie Ihre Aufgabe verfolgt, **Bürgschaften** für den **Frieden** und die **Eintracht** unter den Völkern zu erlangen. Eine schwierige Aufgabe, eine mühselige Aufgabe, denn manche **Leidenschaften** und **Vorurteile** stellen sich ihr entgegen, aber auch eine **wohltätige Aufgabe**. Ich kann es ohne Uebertreibung sagen: Von Jahr zu Jahr hat Ihr **Erfolg zugenommen**. Sie sind **Abgeordnete**, meine Herren, und ich bin **Minister**, ein Minister, der sich seit elf Jahren in diesem Saal oft an die Vertreter seines Landes gewendet hat. Wenn ich auch kein parlamentarischer Minister in des Wortes verwegenster Bedeutung bin, so bin ich doch **ein streng und ehrlich konstitutioneller Reichskanzler**. Ich hoffe sehr, daß Ihre **deutschen Kollegen** mir **nicht widersprechen** werden. Als konstitutioneller Minister weiß ich, daß Sie, als **Volksvertreter**, die **Gefühle** Ihrer **Mitbürger** ausdrücken. Was man auch sagen mag, deren Wünsche sind der **Mehrzahl** nach der **Eintracht**, dem **Fortschritt** und dem **Frieden** günstig, das heißt, sie sind in Uebereinstimmung mit Ihren Bestrebungen. Was die **Regierungen** betrifft, so werden Sie ihnen wohl die Gerechtigkeit widerfahren lassen, daß sie **Ihren Wünschen entgegengekommen** sind, indem sie **internationale Verträge** abgeschlossen haben. Die Regierungen haben dabei **Ihre Anregungen** beachtet, indem sie sich mit allen ihnen reif erscheinenden Fragen beschäftigten. Wenn die **Regierungen entschlossen** sind, diesen **Weg** in der **Zukunft** wie in der Vergangenheit zu verfolgen, so ist dies, meine Herren, **zum Teil Ihr Verdienst**. Die **Regierungen** sind unter sich **einig** und einig mit Ihnen über das anzustrebende **Ziel**. Die **Meinungsverschiedenheiten** beziehen sich darauf, **welche Bahnen** man einschlagen muß, um dieses Ziel am besten und sichersten zu erreichen.

In Deutschland nehmen wir lebhaften Anteil an den Fragen, die die interparlamentarische Vereinigung beschäftigen, und besonders an der **Schiedsgerichtsfrage**. Wir haben, ich erlaube mir, es hier in Erinnerung zu bringen, auf der **zweiten Haager Konferenz** das auf das **Prisengericht** bezügliche Abkommen vorgeschlagen und unterzeichnet und den Entwurf unterstützt, der auf die Errichtung eines **dauernden Schiedsgerichtshofes** hinzielt, dessen Annahme den Mächten in dem Schlußprotokoll der Konferenz empfohlen wurde. Wir selbst haben in **verschiedenen Verträgen** von dem **Schiedsgerichtsverfahren Gebrauch** gemacht. Wir haben in eine große Zahl von **Handelsverträgen** die Schiedsgerichtsklausel obligatorisch oder fakultativ eingefügt. Wir machen es uns zur **Pflicht**, an der **Konferenz der Seemächte** teilzunehmen, die in einigen Wochen in London stattfinden wird. Unsere Mitwirkung ist im voraus für alle **Vorschläge** gewonnen, die mit den Interessen der **rechtmäßigen Verteidigung**, wie mit den **unverjährbaren Gesetzen der Menschlichkeit** vereinbar sind. Aber, meine Herren, es gibt einen **anderen schlagenden Beweis** für das **Interesse**, das **Deutschland** an Ihrem Werke nimmt, das ist die **wachsende Zahl von deutschen Abgeordneten, die an der interparlamentarischen Vereinigung** teilnehmen wollen. Eine schon ziemlich lange Erfahrung hat mir bewiesen: Um **Mißverständnisse zu zerstreuen**, ist nichts so geeignet, als sich durch Anknüpfung **persönlicher Beziehungen** kennen zu lernen.

Ich habe noch ein Wort zu sagen, das mir nötig scheint, denn man hat Ihrem **Werke** einen **Charakter** beilegen lassen, den es nicht hat, man hat Ihnen, meine Herren, Absichten zuschreiben wollen, die Sie nicht hegen. **Friedensliebe bedeutet nicht Mangel an Vaterlandsliebe.** Es sind **Patrioten**, die sich bemühen, **Konflikten vorzubeugen** durch **Bekämpfung** der immer schädlichen **Unwissenheit**, ungesunder **Raukünen** des oft **blinden Hasses**, der nicht selten **trügerischen Ambitionen**. So vorgehend geben Sie einen **Beweis von Patriotismus**, eines Patriotismus der den Weg frei macht, der Hindernisse beseitigt und so den **Aufstieg der Menschheit** zu dem allen Zeiten und allen Völkern gemeinsamen Ideal erleichtert.

Belehrt durch seine **Geschichte**, die ihm drei Jahrhunderte hindurch die härtesten Erfahrungen nicht erspart hat, **will und muß Deutschland stark genug sein**, um sein **Gebiet**, seine **Würde** und seine **Unabhängigkeit zu verteidigen. Es mißbraucht seine Kraft nicht** und wird sie **nicht mißbrauchen. Das deutsche Volk, das Frieden** wünscht, einen auf **Recht** und **Gerechtigkeit** gegründeten Frieden, und das durch **Bewahrung des Friedens** während so **vieler Jahre die Aufrichtigkeit seines Wunsches bewiesen** hat, **zollt Ihren Arbeiten Beifall**. Ich weiß mich **mit meinen** Landsleuten einig, indem ich Ihnen sage: Mögen Ihre Arbeiten fruchtbar sein, mögen sie **nutzbringend** sein für **alle Völker**, deren Vertreter uns die große Freude und die große Ehre erwiesen haben, nach Berlin zu kommen." —

Beim Betreten der Rednertribüne war der **Reichskanzler** schon mit **lebhaftem Beifall** und **Händeklatschen** begrüßt worden. Seine **Rede** rief an mehreren Stellen **erneuten Beifall** hervor, ebenso erschollen am Schlusse derselben anhaltende **Beifallskundgebungen**.

Cl. **London**, 17. Sept. (Privattel.) Die hiesigen **Morgenblätter** bringen aus Berlin schon ausführliche Berichte über die bevorstehende **Eröffnung** der **interparlamentarischen Konferenz**.

Sozialdemokratischer Parteitag.

VI. (Donnerstag-Vormittagssitzung.)

Die Budgetbewilligungs-Debatte.

= **Nürnberg**, 17. Sept. Auf dem sozialdemokratischen **Parteitag** formuliert, nachdem die heutige Sitzung durch den Abg. **Singer** eröffnet ist, bei **Erörterung** der **Budgetbewilligungsfrage** der Reichstagsabgeordnete **Frohme**-Altona folgenden **Antrag** zur **Vermittelung**:

„Der **Parteitag** bestätigt aufs neue die **Resolution des Lübecker Parteitages**. Er beschließt, um **Streitigkeiten** über eine etwa aus **zwingenden Gründen** notwendig erscheinende **Zustimmung zum Budget zu verwenden**, daß sich die **Fraktionen** mit dem **Landesvorstande** und den **einzelnen Parteivorständen zu verständigen** haben."

Frohme führt hierzu aus: Es könne **nicht darauf ankommen**, gegen die **Süddeutschen ein Gericht** abzuhalten. Die Frage der **Budgetbewilligung** ist eine Frage der **Taktik**. In der **Resolution wird nicht** gesagt: wir dürfen unter der heutigen Staats- und Gesellschaftsordnung der Regierung **keinerlei Entgegenkommen** beweisen und wir dürfen der Regierung überhaupt **keine Konzessionen** machen. **Man**

Vermischtes.

= **Berlin**, 15. Sept. Der unter dem Protektorate des Kaisers stehende „**Verein zur Beförderung des Gartenbaues in den Kgl. Preußischen Staaten**" zu Berlin beabsichtigt, im April 1909 in der **Ausstellungshalle** des Zoologischen Gartens in Berlin eine **Internationale Gartenbauausstellung** zu veranstalten. Anfragen sind zu richten an das Generalsekretariat des Vereins zur Beförderung des Gartenbaues, Berlin N. 4, Invalidenstraße 42.

= **Leipzig**, 17. Sept. (Tel.) Das **Reichsgericht** hat den Zahnarzt **Smith** und den Redakteur **Svernon**, die wegen **Aufforderung** zur **Nichtbefolgung** einer **behördlichen Anordnung** vom Landgericht **Flensburg** am 5. März zu **Geldstrafen** verurteilt wurden, **freigesprochen**.

Von der Luftschiffahrt.

= **Rastatt**, 17. Sept. Von dem Bankier **Auf'm Ordt**, der bei **Rastatt Flugversuche** machte, hört man auch wieder etwas. Er hat am **Dienstag** mit seiner Flugmaschine den Rastatter Exerzierplatz verlassen **und ist nach dem großen Rennplatz Iffezheim übergesiedelt**, wo die **Flugversuche** fortgesetzt werden. Die in Rastatt befindliche Halle wurde abgeschlagen und nach Iffezheim gebracht, wo sie neu aufgeschlagen wird. Der Iffezheimer Rennplatz eignet sich bedeutend besser für Flugversuche, als der Rastatter Exerzierplatz. Er steht dem Luftschiffer auch den vollen Tag zur Verfügung, während er in Rastatt meist nur nachmittags arbeiten konnte.

hd **Stuttgart**, 17. Sept. (Tel.) Der **Ballon „Württemberg"** des württembergischen Vereins für Luftschiffahrt, der am **Dienstag** abend in **Cannstatt** zu einer **Nachtfahrt** aufgestiegen war und von dem man bereits befürchtete, daß ihm ein **Unglück** zugestoßen sei, ist gestern nachmittag nach **21stündiger Fahrt** um 4¾ Uhr in **Pardubitz in Böhmen gelandet**.

Vom Grafen Zeppelin.

= **Friedrichshafen**, 17. Sept. Nach Blättermeldungen war als Zeitpunkt der **Wiederaufnahme** der **Flugversuche** des **Zeppelinschen Luftschiffes** Z 1 der Anfang Oktober angegeben. Wie die „Württbg. Ztg." aus zuverlässiger Quelle erfährt, wird die **Fertigstellung** des Luftschiffes, das zur Hälfte demontiert werden mußte und durch Einbauen einer weiteren 17. Zelle um 8 Meter verlängert werden wird, **frühestens Ende Oktober erfolgen können**.

= **Berlin**, 17. Sept. Graf **Zeppelin** ist über den gestrigen **Unfall des „Parseval"** vom „Berl. Tgbl." um eine **Aeußerung** gebeten worden und hat folgendes **Telegramm** gesandt:

„Friedrichshafen. Ich **bedauere** außerordentlich den **Unfall** des Parseval, den ich wegen seiner Beweglichkeit für die **wertvollste Ergänzung der starren Luftschiffe im Kriegsfalle** gehalten habe. Meine Ansicht über das starre System habe ich schon öfter zu erkennen gegeben und es widerstrebt mir, in dem Augenblick, in dem das Luftschiff eines bewährten Konstrukteurs aus einem mir unbekannten Grunde einen Unfall erlitten hat, durch Wiederholung meines Urteils die öffentliche Meinung gegen ein in **gewissen Grenzen brauchbares System** einzunehmen. **Graf Zeppelin.**"

Unglücksfälle.

= **Trier**, 17. Sept. (Tel.) **Vier Kinder**, die bei Zemmer in eine **Steinbruchschmiede** eingedrungen waren, steckten ein **Pulverfaß** in **Brand**. Ein **Kind** wurde **getötet**, die anderen erlitten schwere **Verletzungen**.

= **Breslau**, 17. Sept. (Tel.) Wie aus **Lueben** berichtet wird, wurde gestern nacht das **Obstfuhrwerk** des Handelsmanns **Nobe**, der längs des Bahngleises der Liegnitzer Strecke fuhr, von einem Luebener **Personenzug erfaßt**. Das Fuhrwerk wurde **zertrümmert** und **Nobe getötet**, während es den Pferden gelang, freizukommen.

hd **Lemberg**, 17. Sept. (Tel.) Infolge **falscher Weichenstellung** ist auf der Strecke **Tarnoszuznoin** ein in voller Fahrt befindlicher **Personenzug** mit einem **Lastzuge zusammengestoßen**. Die **Maschine** des Personenzuges sowie mehrere **Wagen** wurden **zertrümmert**. Der **Maschinenführer** und der **Heizer** wurden **tötlich**, von den **Passagieren** 28 mehr oder weniger **schwer verletzt**. Ein Hilfszug ist an die Unfallstelle abgegangen.

= **Nizza**, 17. Sept. (Tel.) Bei einer **Tunnelsprengung** auf der in Bau begriffenen Bahnstrecke **Nizza-Coni** wurden durch vorzeitige **Explosion** einer Mine **ein Arbeiter getötet** und zwei schwer verletzt.

Der Fall Alberti.

hd **Kopenhagen**, 17. Sept. (Tel.) Es darf nunmehr für sicher gelten, daß die **Betrügereien Albertis** sich auf nicht **mehr als 14 Millionen Kronen** belaufen. Die Meldungen von Albertis leidendem Zustande sind übertrieben. Sein ganzes Auftreten hat das **Gepräge größter Ruhe**. Es fanden sich **Chiffre-Telegramme** seiner **englischen Verbindungen**, doch scheint der **Schlüssel** dazu von **Alberti beseitigt** zu sein. Angeblich soll er **vor Ausbruch der Katastrophe** ein **Vermögen für sich auf die Seite geschafft** haben. Das **Justizministerium** hat das **Wiederaufnahmeverfahren** des auf Albertis **Veranlassung** seiner Zeit **niedergeschlagenen Verfahrens** gegen **zwei gesetzwidriger Handlungen** beschuldigte bekannte Lebemänner namens **Petersen und Thalbitzer angeordnet**. Gegen beide flüchtig gewordene Personen sind **Haftbefehle** erlassen worden.

Epidemien.

= **Petersburg**, 17. Sept. (Tel.) Im Stadtbezirk **Petersburg erkrankten** gestern **249 Personen** an **Cholera, 70 Todesfälle** waren zu verzeichnen.

= **Hamburg**, 16. Sept. Auf der **Holtenauer Reede** werden die aus **Rußland** eintreffenden **Dampfer**, namentlich die von Petersburg und Kronstadt, die den Kaiser Wilhelm-Kanal passieren wollen, wegen der in Rußland herrschenden **Cholera** einer **ärztlichen Untersuchung** unterzogen. (Frkftr. Ztg.)

hd **Rom**, 17. Sept. (Tel.) Die **italienische Regierung** hat **umfassende Maßnahmen** gegen die **Einschleppung der Cholera** aus Rußland getroffen.

hd **Lissabon**, 17. Sept. (Tel.) In **Selorico de Basto** sind während des letzten Monats **33 Personen** an einer **geheimnisvollen Krankheit gestorben**. Die Erkrankten starben sämtlich binnen kurzer Frist unter hohem Fieber. Man glaubt, daß es sich um **Pest** handelt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

sei doch mit aller Entschiedenheit für die sozialpolitische Gesetzgebung eingetreten. Sei das keine Konzession?

In seiner Rede, die von den Süddeutschen öfters durch großen Beifall unterbrochen wird, erklärt der Redner, daß er die vorgeschlagene Resolution nur als eine Richtlinie betrachtet wissen wolle.

Rede des Abg. Adolf Geck-Offenburg.

Nun erhält Adolf Geck-Offenburg das Wort und bittet, die Resolution des Parteivorstandes anzunehmen. (Lachen bei den Süddeutschen.) Von seiten der Süddeutschen ist ja versichert worden, daß die Budgetbewilligung nach den Stuttgarter Beschlüssen die Ausnahme bilden soll. (Zuruf: Gemeine Zwischenträgereien.) Die Resolution des Parteivorstandes ist ein guter Ausweg. (Lachen der Süddeutschen.) Der Redner polemisiert in heftigen Worten gegen die Budgetbewilligung der Süddeutschen, wobei sich großer Tumult erhebt.

Der Redner wird von lebhaften Pfuirufen unterbrochen. Er sagt lt. N.G.-A. Ich erkläre, daß uns im Parteivorstand jedes Mißtrauen bei der Resolution ferngelegen hat. (Großes Lachen bei den Süddeutschen, großer Lärm. Zuruf: „Judas", „selbst geohrfeigt.") Ihre Deklaration ist eine falsche, gewaltsame. (Zwischenrufe.) Ehe Sie hierher gekommen sind, haben Sie die Resolution schon verurteilt. Lesen Sie doch nur den „Volksfreund". (Abrufe.) Sie vergessen, daß auch Dresden vorhanden ist. (Zwischenrufe: Und Frankfurt.) Die Notwendigkeit, gegen das Budget zu stimmen, ist anerkannt. Was gestern Simon für die bayerischen Genossen ausgeführt hat, kann man auch von den badischen unterschreiben. Auch in Baden haben wir die Absicht gehabt, die Regierung in den Anklagezustand zu versetzen, weil sie einen offenen Verfassungsbruch beging, indem sie Stellung gegen die Sozialdemokratie nahm. Wir haben dann davon abgesehen, aber wir haben beschlossen, bei der Abstimmung zum Finanzgesetz ihm Ausdruck zu geben.

Die badische Regierung hat in Berlin der Elektrizitätssteuer zugestimmt. Die Bayern haben sich an uns gewandt, damit wir uns dagegen wenden. (Die Bayern rufen: Das ist ja unwahr!) Wir haben bei der Regierung angefragt, diese hat sich aber hinter das Schweigegebot zurückgezogen. Aber wer schweigt, scheint zuzugeben. Wir wissen in Baden nicht mehr, was Grundsätzlichkeit ist. (Zwischenrufe.) Wenn Abstimmungen kommen, die der Sozialdemokratie in Baden unangenehm sind, so geht Kolb aus dem Saale und erklärt: Da stimme ich nicht mit. (Zwischenrufe.) Ja, in Baden stimmt man der Vermögenssteuer zu (Zuruf: „Sie haben ja auch dafür gestimmt!), aber nicht für das Schuldenmachen. (Lachen.)

Und nun das Beamtengesetz. Das ist der Clou, an dem die ganze Budgetbewilligung hängt. Heute kommen die kleinen Beamten und sagen: „Wie können Sie dem Beamtengesetz zustimmen." (Abg. Frank ruft: „Haben Sie etwa dagegengestimmt?) Der letzte Absatz der Resolution des Parteivorstandes entspricht der Wahrheit und einem Bedürfnis. Aufklärung ist notwendig. (Zuruf: Offenheit.) Aufklärung im Sinne der Resolution ist notwendiger als die „Los von Norddeutschland-Bewegung", wie sie von den Süddeutschen jetzt inszeniert ist. (Händeklatschen der Norddeutschen. Zischen der Süddeutschen.)

Die weitere Debatte.

Ullrich-Offenbach bekämpft die Resolution des Parteivorstandes und verteidigt die Haltung der süddeutschen Abgeordneten. Die ganze Geschichte sei unverantwortlich aufgebauscht worden, es sei im Grunde „der Sache den Bändel nicht wert". Die Berliner hätten hier, wie schon oft, übers Ziel hinausgeschossen.

Westmeyer-Stuttgart empfiehlt die Resolution des Parteivorstandes. Die Budgetbewilligung werde von der großen Mehrheit der württembergischen Genossen verurteilt.

Nachdem eine Reihe weiterer Redner, darunter Weil, Klara Zetkin usw. sich für und wider den Antrag Frohme bezw. die Resolution des Parteivorstandes ausgesprochen hatten, bemerkte der Chefredakteur von der „Leipziger Volkszeitung",

Dr. Lensch: Die Debatte komme ihm vor wie das Leierkastenlied: „Und wer das Lied nicht weiter kann, fängt bei der „Leipziger Volkszeitung" an". Ich halte die Frage für eine Prinzipienfrage. Gegen den Disziplinbruch der Süddeutschen, wie wir ihn in der Partei noch niemals hatten, hatte die „Leipz. Volkszeitg." die Pflicht, entschieden Stellung zu nehmen. Der Antrag Frohme bringe nicht die Einheit. Wenn die Partei geschlossen sein soll, dann müssen wir zum mindesten die Resolution des Parteivorstandes zum Beschluß erheben.

Nach endloser Debatte führt Dr. David-Mainz aus: Für uns Sozialdemokraten gibt es kein Evangelium, wie Singer am Sonntag behauptete. Wenn wir die Beschlüsse zu Evangelien machen, dann kommen wir zum Kadavergehorsam. Disziplin muß sein. Aber mehr als Disziplin tut das Vorhandensein aufrechter Männer not, die ein gerades Rückgrat besitzen. Durch Vergewaltigung fördern wir den Frieden in der Partei nicht.

Die Debatte geht weiter.

hd Nürnberg, 17. Sept. (Tel.) Die scharfen Gegensätze zwischen Revisionisten und Radikalen auf dem sozialdemokratischen Parteitag machen sich auch im äußeren Verkehr der Parteitag-Teilnehmer nach Schluß der Sitzungen bemerkbar. Die einzelnen Gruppen verkehren vollständig getrennt in den Cafés und Restaurants der Stadt. Bebel ist noch immer leidend. Seiner gestrigen Rede sahen seine Freunde und Familienmitglieder mit einiger Besorgnis entgegen. Es war ihm vom Arzt direkt jede Aufregung untersagt worden.

Badische Chronik.

ℨ Karlsruhe, 16. Sept. Die Prüfung für das Amt eines Zeichenlehrers bezw. einer Zeichenlehrerin an höheren Lehranstalten wird für 1908 am 19. Oktober, vormittags 8 Uhr, beginnen. Meldungen sind spätestens bis zum 1. Oktober beim Großh. Oberschulrat einzureichen.

:: Karlsruhe, 17. Sept. Wie das Präsidium des Badischen Militärvereinsverbandes bekannt gibt, ist die Ziehung der Verbandslotterie auf den 15. Oktober verschoben.

* Mannheim, 17. Sept. Durch ein Automobil getötet wurde der Landwirt und Makler Konrad Zink von Ilvesheim. Er war vor einigen Tagen mit seinem Fuhrwerk nach Albisheim gefahren. Unterwegs begegnete er lt. „N. B. L." dem Automobil des Kommerzienrats Brunk aus Ludwigshafen, der die bayerischen Prinzessinnen, die mit im Manövergelände weilten, von der Heilanstalt zu Kirchheimbolanden nach Ludwigshafen zurückbrachte. Das Pferd Zinks scheute vor dem Kraftwagen und ging durch; Zink geriet unter seinen Wagen und wurde überfahren, wobei er so schwere Verletzungen an Kopf und Brust erlitt, daß er bald darauf starb.

□ Mannheim, 17. Sept. Aus Nahrungssorgen suchte sich der 58jährige ledige Kaufmann Franz Schwarz im Friedhofsgarten zu erschießen. Man fand ihn schwer verletzt auf. — Geländet wurde die Leiche des kürzlich ertrunkenen Schieferdeckers Christoph Seib, der durch Schaukeln ein Boot zum Kentern gebracht hatte und ins Wasser gefallen war.

Tauberbischofsheim, 16. Sept. Zu Beginn des neuen Schuljahres sind am hiesigen Gymnasium 54 Schüler neu eingetreten, so daß die Anstalt jetzt 319 Schüler zählt. Trotzdem an Ostern l. J. hier eine Realschule (Bürgerschule) ins Leben gerufen wurde, ist eine Zunahme der Schülerzahl an unserem Gymnasium zu verzeichnen.

R. Wiesental (A. Bruchsal), 15. Sept. Eine glückliche Idee sieht hierselbst ihrer Verwirklichung entgegen. Schon seit vielen Jahren harrt der Gedanke für Errichtung eines Kriegerdenkmals seiner Ausführung. Ein hübscher Fond von freiwilligen Beiträgen liegt für diesen Zweck seit lange bereit. Nunmehr hat sich aus der Mitte der drei soldatischen Vereinigungen unter Zuzug der Ortsbehörde ein Komitee gebildet, das [illegible] stellt hat, den Plan im Laufe des nächsten Sommers zur Vollendung zu bringen. Die Anregung, mit dem Kriegerdenkmal auch zugleich ein Großherzog Friedrich-Denkmal zu verbinden, fand allseits beifällige Aufnahme. Der in Aussicht genommene Standort auf dem vorderen Teil des alten Friedhofs, der in kurzer Zeit in parkartige Anlagen umgewandelt werden soll, muß, weil in Mitte des Orts und in der Nähe des Preußendenkmals von 1849 gelegen, als sehr geeignet bezeichnet werden.

& Pforzheim, 17. Sept. Auf der Straße gab der 22jährige Schlosser Michael Gackstetter auf den Hausburschen Wilhelm Schnappesberger, weil er diesen mit seiner früheren Geliebten getroffen hatte, einen Revolverschuß ab. Schnappesberger blieb unverletzt; der Täter stellte sich der Polizei.

* Rastatt, 17. Sept. Große Aufregung herrscht z. Zt. lt. „Rst. Tgbl." unter den Imkern des Bezirks Rastatt, und nicht mit Unrecht, denn der Bestand der Bienenzucht des Bezirks ist durch die so sehr gefürchtete Bienenkrankheit, die Faulbrut, auch Bienenpest genannt, bedroht. In Muggensturm ist nämlich dieser Tage von sachkundiger Seite der Ausbruch dieser die ganze Bienenzucht des Bezirks mit dem Untergang bedrohenden Krankheit in größerem Umfange festgestellt worden. Eine große Anzahl erkrankter Stöcke wurde auf Betreiben des Bezirks- und Landesvereins bereits getötet.

= Achern, 17. Sept. Der 10 000 Besucher der Jubiläumsausstellung ging gestern nachmittag „durchs Ziel".

Freiburg, 17. Sept. Finanzrat a. D. Ernst Pfister ist gestern vormittag nach langem schwerem Leiden gestorben.

* Furtwangen, 16. Sept. Der Militärverein begeht am nächsten Sonntag den 20. d. Mts. die Feier der Enthüllung der Veteranentafeln.

△ Todtnau, 16. Sept. Freunde des Wintersports werden es freudig begrüßen, daß heuer erstmals vom 15. Dezember bis 1. März auf der Strecke Todtnau—Zell ein Sonntagszug abends eingelegt wird, der um 8.30 Uhr in Todtnau abgeht, 9.28 Uhr in Zell eintrifft und dort unmittelbar Anschluß an den in Basel eintreffenden letzten Personenzug erhält (in Karlsruhe an 3 Uhr). Die neue Verkehrsverbesserung kommt besonders dem Belchen- und Feldbergskisport zugute, dürfte aber auch von sonstigen Touristen stark benützt werden.

w. Wallbach (A. Säckingen), 16. Sept. In der letzten Bürgerausschußsitzung wurde die elektrische Straßenbeleuchtung genehmigt.

Sport.

:?: Karlsruhe, 17. Sept. Zum großen nationalen 100 Kilometer-Wettgehen, Karlsruhe—Lichtenau (bei Bühl) und zurück, am Sonntag den 20. September haben sich die besten deutschen Geher gemeldet. Der Abmarsch findet morgens 5 Uhr statt. Von und nach dem Gehen werden die Teilnehmer durch eine Karlsruher Aerzte-Kommission untersucht werden. Außer auf den vielen Kontrollstationen werden die Geher noch von Kontrolleuren des Schiedsgerichts beobachtet werden, welche in einem Luxusautomobil (Teilnehmer in der Herkomer-Konkurrenz, von der Automobil-Zentrale Karlsruhe in entgegenkommender Weise zur Verfügung gestellt) die Teilnehmer begleiten. Obwohl die Maximalzeit auf 15 Stunden festgesetzt ist, hoffen die besten Geher in stark 11 Stunden einzutreffen, wo sie im Karlsruher Luft- und Sonnenbad noch 3 Runden zu gehen haben werden. Für die Sieger sind prachtvolle Ehren- und Bedingungspreise gestiftet worden. Hochinteressant wird die Veranstaltung noch durch die Vorführung von Uebungen der Musterriege der Turngemeinde Karlsruhe (vom Deutschen Turnfest in Frankfurt). Außerdem wird ab 3 Uhr nachmittags im Luft- und Sonnenbad eine Musikkapelle konzertieren. (Siehe Inserat in heutiger Mittagausgabe.)

Telegramme der „Bad. Presse".

= Berlin, 17. Sept. Der Staatssekretär des Auswärtigen v. Schön ist hier wieder eingetroffen.

= Gebweiler, 17. Sept. Der kaiserliche Statthalter legte gestern im Auftrage des Kaisers den königlichen Kronenorden 1. Klasse auf dem Sarge des Wirkl. Geh. Rats Dr. v. Schlumberger nieder. Diesen Orden hätte Herr v. Schlumberger anläßlich der Jahrhundertfeier der Firma Schlumberger erhalten.

= Budapest, 16. Sept. Die Führer der klerikalen Volkspartei erklären heute in entschiedener Weise, daß die Volkspartei zu einer Fusion, welche gleichbedeutend mit dem Aufgeben kardinaler Prinzipien wäre, unter keinen Umständen zu haben sei.

hd Bukarest, 17. Sept. Die Verhandlungen wegen Herstellung der diplomatischen Beziehungen zwischen Rumänien und Griechenland sollen, wie verlautet, vor ihrem Abschluß stehen.

hd Rom, 17. Sept. „Corriere della Sera" veröffentlicht einen längeren Artikel, in dem darauf hingewiesen wird, daß Italien bis 1913 an den Dreibund gebunden sei und daß es sich im Falle eines Krieges an demselben beteiligen müßte. Nach 1913 sei die Zeit gekommen, zu überlegen, ob in einem Bündnis zu Frankreich und England eine größere Sicherheit bestehen würde. Das Blatt schließt mit der Bemerkung, daß Italien wahrscheinlich mit einer solchen Aenderung ein schlechtes Geschäft machen würde.

= Paris, 17. Sept. Aus Oran wird dem „Petit Parisien" gemeldet, daß nach der Erklärung eines hervorragenden muselmännischen Professors in Tlemcen die eingeborenen Algerier den Militärdienst nur dann annehmen würden, wenn diesen zugesichert würde, daß sie nach Beendigung der Dienstzeit alle Rechte von französischen Staatsbürgern, darunter auch das Stimmrecht, erhalten würden.

= Konstantinopel, 17. Sept. Hiesigen Blättern zufolge hat der Ministerrat gestern die Aufnahme einer Anleihe von 3 600 000 Pfund bei der Ottomanischen Bank beschlossen.

Vom Bundesrat.

⊻ Karlsruhe, 17. Sept. Finanzminister Honsell ist gestern nach Berlin zu der dortselbst stattfindenden Bundesratssitzung bezüglich der Finanzreform abgereist.

= München, 14. Sept. Ministerpräsident Frhr. v. Podewils ist zur Teilnahme an den Sitzungen des Bundesrats heute vormittag nach Berlin gereist, wohin sich Finanzminister v. Pfaff bereits gestern begeben hat.

Disziplinlosigkeit zur See.

hd Brest, 17. Sept. Während der gestrigen Manöver, welche der Küstenpanzer „Admiral Trehouard" vornahm, veranstaltete die Mannschaft eine Kundgebung, weil die Erlaubnis, an Land zu gehen, verweigert wurde. Die Erlaubnis wurde schließlich infolge der Intervention des Vizeadmirals de Jonquière erteilt. Einige von den Leuten verübten großen Unfug, andere kehrten nicht an Bord zurück, so daß die Abfahrt des Panzers verschoben werden mußte.

= London, 17. Sept. (Tel. Standard-Meldung.) Ein in Plymouth von einem Kreuzer, der mit Ablösungstruppen nach Australien fährt, eingegangener Brief teilt mit, daß die Schiffsbesatzung, da sie verdrießlich war über die ihr auferlegte schwere Arbeit zur Nachtzeit, die Zielvorrichtungen fast aller Kanonen zerstörte. Der Schaden werde auf viele 100 Pfund (2000 M) geschätzt. Der Kreuzer sei für einige Zeit jetzt gefechtsunbrauchbar. Die Angelegenheit wurde bei der Ankunft in Colombo dem Admiral gemeldet, der daraufhin bis zur Entdeckung der Schuldigen alle Freiheiten der Offiziere und Mannschaften beschränkte, die Kantine schloß und das Rauchen verbot.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

M. Tanger, 17. Sept. (Privattel.) Einen so befriedigenden Eindruck das jüngste Rundschreiben Mulay Hafids an die Vertreter der Mächte gemacht hat, so erstaunt ist man in hiesigen nichtfranzösischen Kreisen über die spanisch-französische Note. Angesehene Mauren erklären sie für Marokko unannehmbar. Daß die langen spanisch-französischen Verhandlungen dies Ergebnis zeitigten, läßt auf eine geradezu unmögliche ursprüngliche Fassung schließen, bedeutet doch die jetzige Fassung den in eine unschuldige Form gekleideten Versuch, einer grundsätzlichen Aenderung der Algeciradakte zwecks Herbeiführung eines Protektorats über Marokko. Das ist ersichtlich aus der Entziehung der Polizeigewalt innerhalb der Stadt aus den Händen Mulay Hafids. Die finanzielle Seite der Verpflichtungen Mulay Hafids wird derartig verschlimmert, daß keine Bürgschaften gegen ein völliges Abhängigkeitsverhältnis des Sultans geboten werden. Die gleiche Befürchtung herrscht bei den z. T. ganz unbekannten Verträgen, welche Mulay Hafid annehmen soll. (Kln. Ztg.)

= Casablanca, 17. Sept. Seit einigen Tagen ist ein strenger Ueberwachungsdienst in der Umgebung der Zelte Abd el Asis eingerichtet worden, angeblich, weil sich der Exsultan selbst über den Zulauf von Neugierigen beklagt habe. Abd el Asis erörtere gegenwärtig die Bedingungen seines Rücktrittes und verlange u. a., daß das in seinem Dienst verbleibende Gefolge aus 200 Personen bestehen bleibe. Ferner wolle er, wenn er auch auf den Sultanstitel verzichte, die äußeren scherifischen Würden behalten. Abd el Asis werde sich übrigens schwer entschließen, Marokko zu verlassen, da er noch immer die unbestimmte Hoffnung hege, den verlorenen Thron zurückerobern zu können. Die französische Militärkommission erhielt die Mitteilung, daß ihre Mission bei dem Sultan Abd el Asis beendet sei.

Weiteren Text siehe Seite 3, 4 und 6.

Handel und Verkehr.

⊠ Karlsruhe, 16. Sept. Der hiesige Rheinhafen-Schiffsverkehr gestaltete sich in den Tagen vom 10./11. d. Mts. folgendermaßen: Angekommen sind 5 Schiffe mit Kohlen, je 2 Schiffe mit Holz und Getreide-Stückgut und ein Schiff mit Cellulose holz. Abgegangen sind 10 Schiffe leer, 2 Schiffe mit Holz und je ein Schiff mit Papier und Alteisen.

$ Mannheim, 16. Sept. Der Hafenverkehr stellte sich im Juli auf 752.750 (i. V. 965.499) Tonnen Ladung.

△ Vom Oberrhein, 17. Sept. Nachdem jetzt die Schiffahrtsperiode auf dem Oberrhein zwischen Straßburg und Basel für dieses Jahr beendet, ist es nicht ohne Interesse die Ergebnisse derselben zu betrachten. Der Gesamtgüterumschlag in Basel erreichte eine Höhe von 13 741.17 Tonnen, hiervon entfallen auf die Zufuhr 12 411, auf den Abgang 1 336.17 Tonnen. Unter den zugeführten Gütern nehmen 11 471 Tonnen Steinkohlen für die Gasfabrik Basel den Löwenanteil ein, die übrigen 940 Tonnen sind Kaufmannsgüter. Die Talfracht belief sich auf 1 336.17 Tonnen, wovon der überwiegende Teil aus Erzeugnissen der chemischen Fabrik Basel bestand. An dem Transport obiger Gütermengen war die „Mannheimer Rheinschiffahrtsgesellschaft, vorm. Gebr. Fendel mit 11 471 Tonnen Berg- und 741.67 Tonnen Talfracht, welche mit 23 Schleppzügen in 32 Schleppschiffen befördert wurden und die Rhederei der „Vereinigten Schiffer und Spediteure" mit 940 Tonnen zu Berg- und 594,5 Tonnen zu Talfracht beteiligt. Auch der Personenverkehr, der sich rheinaufwärts bis Rheinfelden, abwärts bis Straßburg erstreckte, und ab 1. Juni d. J. durch die beiden Dampfer „Musacher" und „Wilhelmshafen" vermittelt wurde, war sehr lebhaft. Nach Straßburg wurden 7 Fahrten unternommen.

Ernte- und Herbst-Berichte.

K. Lützelsachsen, b. Weinheim, 9. Sept. Die jüngst in der Presse verbreitete Nachricht, daß die Trauben der hiesigen Gemarkung schwer Not gelitten hatten, und daß der diesjährige Herbst schlecht ausfallen würde, dürfte verfrüht gewesen sein. Wohl sind infolge der ungünstigen Witterung im August die Trauben in ihrer Entwickelung etwas zurückgeblieben, hängen aber im übrigen schön und gesund an den Stöcken; faule Früchte werden nur selten angetroffen. Wenn das jetzige Wetter 2—3 Wochen anhalten wird, dürfte die diesjährige Weinernte an Quantität und Qualität nicht hinter den letzten Jahrgängen zurückbleiben.

K. Mosbach, 17. Sept. Die schon seit Wochen anhaltende naßkalte Witterung hat sowohl Fäulnis unter den Kartoffeln als Trauben hervorgerufen.

+ Vom Taubergrund, 16. Sept. Auch in unserer Gegend ist heuer ein reicher Obstsegen, hauptsächlich an Aepfeln, zu verzeichnen. Bei der vor einigen Tagen in Tauberbischofsheim stattgefundenen Versteigerung des Gemeindeobstes wurden 1070 M erlöst, gegen 770 M im letzten Jahre. Auf Betreiben des Taubergründer Obstbauvereins finden gegen Ende dieses Monats und im Oktober in der Amtsstadt Tauberbischofsheim erstmals auch Obstmärkte statt, was von Käufern und Verkäufern nur zu begrüßen ist.

Briefkasten.

Oos. Die Kenntnisse, die von einem Kammerstenographen verlangt werden, sind folgende: 1. Möglichst gute und umfassende Bildung; Akademiker bevorzugt, in vielen, besonders den größeren Parlamenten ausschließlich zugelassen. 2. Virtuose Beherrschung der Stenographie und der deutschen Sprache; weitgehende Kenntnis der Fremdwörter. 3. Ablegung einer Prüfung oder Vorlage entsprechender Zeugnisse. 4. Meldung zu richten an den Bureaudirektor des betr. Parlaments.

K. W. Lesen Sie die §§ 535 ff. des Bürgerlichen Gesetzbuches nach.

N. K. In Baden kostet das Pfund Salz durchweg 10 ₰.

Central-Hotel Berlin.
Größtes Hotel Deutschlands. Glänzend renoviert.
Direkt am Bahnhof Friedrich-Straße. Modernster Komfort.
2820a 500 Zimmer von M. 3 an.

Knorr's Reismehl
als Zusatz zur Milch eine leicht verdauliche Kindernahrung. Seit Jahren bestens bewährt zur Herstellung von Puddings und feinen Backwaren.
Nähre mit „Knorr".
8123a

Beiträge für die Geschädigten in Donaueschingen.

⊻ Karlsruhe, 17. Sept. An Beiträgen für die Brandgeschädigten in Donaueschingen sind bei der Expedition der „Badischen Presse" weiter eingegangen:

Ungenannt 6 M, F. L. 5 M, Ungenannt 1 M, Dr. Cramer 10 M, Unteroffizierkorps der 1. Abt. Art.-Regt. Nr. 50, Kantine mit Personal 15.37 M, Ungenannt 5 M, E. M. K. 10 M, Frau B. v. Waghäusel 1 M, Ungenannt 3 M, H. G. 2 M; Summa 58.37 M.

Hierzu die bereits veröffentlichten 6241.57 M macht zusammen 6299.94 M.

Zur Entgegennahme weiterer Beiträge sind wir gern bereit.

Expedition der „Badischen Presse".

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 17. September.

☆ **Todesfall.** Das langjährige verdienstvolle Mitglied des karlsruher Hoftheaters, **Julie Schwarz,** ist heute vormittag ¾10 Uhr gestorben. Im Jahre 1848 geboren, gehörte Julie Schwarz vom Mai 1870 bis in die letzten Tage unserer Hofbühne an und hat sich stets als außerordentlich brauchbare Kraft erwiesen. Als äußeres Zeichen der Anerkennung empfing sie s. Zt. die silberne Verdienstmedaille. Das Hoftheater wird der Dahingeschiedenen für die treu geleisteten Dienste ein ehrendes und dankbares Gedenken bewahren.

= **Aus den Mitteln der Kaiser Friedrich-Stiftung** wird dieses Jahr der Betrag von 980 ℳ zur Verteilung gelangen. Die Erträgnisse dieser Stiftung sind dazu bestimmt, „arme aber befähigte und sittlich würdige junge Leute unserer Stadt zu tüchtigen Mitgliedern des Gewerbestandes heranzubilden". Junge Leute, bei welchen diese Voraussetzungen zutreffen, wollen ihre Bewerbungen um Zuweisung eines Stipendiums aus der genannten Stiftung unter Darlegung ihrer persönlichen Verhältnisse und Beifügung ihrer Schul- und sonstigen Zeugnisse spätestens bis zum 1. November d. J. beim Stadtrat einreichen.

* **Die hohen israelitischen Herbstfeiertage** fallen in diesem Jahre 14 Tage später als im vorigen. Sie beginnen am 26. September mit Neujahrsfest, tags darauf findet das zweite Fest statt; das Versöhnungsfest oder die lange Nacht fällt auf den 5. Oktober, dem am 10. und 11. Oktober das Laubhüttenfest folgt. Den Schluß der Feste bildet am 22. Oktober Laubhütten-Ende und am 23. Gesetzesfreude.

= **Giltigkeit der Bahnsteig- und Fahrkarten auf den Bahnsteigen.** Ueber die Frage, ob man mit einer Bahnsteig- und Fahrkarte den Bahnsteig verlassen und wiederholt betreten dürfte herrschen verschiedene Ansichten. Der vor einiger Zeit ergangene Bescheid einer Eisenbahndirektion schaffte Klarheit in die Sache: Reisende, die mit noch gültigen Karten versehen sind, ist nach Verlassen des Bahnsteiges der Wiederzugang nach Vorzeigung der Fahrkarte gestattet. Auf Bahnsteigkarten ist diese Bestimmung nicht anwendbar.

:!: **Instrumental-Verein Karlsruhe.** Von der Reihe der hiesigen Vereine, die aus den verschiedenen musikalischen Bedürfnissen unserer Stadt hervorgegangen sind, dürfte der **Instrumental-Verein** besondere Erwähnung verdienen, bietet er doch den zahlreichen jungen Instrumentalisten aller Art gute Gelegenheit zu praktischer Ausbildung und wirkt dadurch in gemeinnützigem Sinne. Das soeben ausgegebene interessante Winterprogramm des **Instrumentalvereins** dürfte der Hoffnung Raum geben, daß dessen Bestrebungen in immer weiteren Kreisen unserer kunstsinnigen Einwohnerschaft sich der Würdigung und tatkräftigen Unterstützung erfreuen dürfte.

≡ **Karlsruhe.** Ein ebenso reichhaltiges wie schönes Programm, das selbst die hochgespanntesten Erwartungen zu befriedigen im Stande ist, wird vom 17. bis inkl. 23. September 1908 im **Welt-Kinematograph,** Kaiserstraße 133, zur Vorführung gebracht. Von den einzelnen Sujets seien besonders hervorgehoben: „Das Geheimnis des Matrosen", ein schöner dramatischer Film, Hervorragendes in Handlung und Bild bietend. „Stadtbilder von Venedig", ein schönes Reisebild, eigene Aufnahme der Firma. „Sport in Japan", eine hochinteressante Aufnahme, die uns die Söhne des Reiches der aufgehenden Sonne beim Ausüben von Sport aller Art, worin sie ja Meister sind, zeigt. Besondere Erwähnung verdient auch die Extraeinlage „Kaiserregatta im Rheinhafen von Kehl", ein hervorragend schöner und interessanter Film, eigenes Fabrikat der Firma. Zum erstenmal war es durch besonderes Entgegenkommen möglich, Se. Majestät Kaiser Wilhelm II. und Se. Königliche Hoheit Großherzog Friedrich II. von Baden aus nächster Nähe aufzunehmen und sind die Bilder hervorragend schön gelungen. Ferner bietet der Film alle sportlich interessanten Momente der Regatta und sollte es kein Freund des edlen Rudersports versäumen, den Film anzusehen. 13091

Fremdenverkehrsverein Karlsruhe.

V.V. **Karlsruhe,** 16. Sept. Der **Verein zur Hebung des Fremdenverkehrs** hielt gestern eine Ausschußsitzung ab. Die der 2. Vorsitzende, Herr Stadtrat **Kölsch,** in Verhinderung des 1. Vorsitzenden, Herrn Stadtrats **Ostertag,** leitete. Aus dem Berichte des Vorsitzenden über die Unternehmungen des Vereins sei einiges hervorgehoben. Das **Kunstdruck-Reklameplakat,** das bei seiner ersten Auflage überall beifällig aufgenommen wurde und daher bald vergriffen war, ist in einer Auflage von 2300 Stück neu herausgegeben und in Deutschland und im Ausland zweckdienlich untergebracht worden. Die Aufwendungen hierfür waren recht erheblich. Der **Propaganda** in Zeitungen, Zeitschriften, Reisebüchern usw. wurde ein namhafter Teil des Budgets gewidmet. Etwa 30 Organe des Reiseverkehrs und der täglichen Berichterstattung wurden damit bedacht.

Die Neuauflage des **kleinen Führers durch Karlsruhe,** die in diesem Frühjahr in 10 000 Exemplaren erschien, ist infolge des Sängerbundesfestes und verschiedener anderer Versammlungen, Kongresse und dergleichen, besonders aber auch infolge zahlreicher Nachfragen Auswärtiger und schließlich durch den Absatz mittelst des Führerautomaten im Hauptbahnhof, der lebhaft benützt wird, nahezu erschöpft. Für das nächste Frühjahr ist eine weitere Führerausgabe ins Auge gefaßt. Inzwischen sollen die Bedürfnisse der Fremden durch Herausgabe eines **illustrierten Prospektes** nach dem Vorbild anderer Städte befriedigt werden.

Das **Kunstdruck-Flugblatt** ist mit Genehmigung Großherzoglicher Eisenbahnverwaltung während der Reisesaison in alle die größeren badischen Stationen anlaufenden Eil- und Schnellzüge eingelegt worden. Der Anfertigung weiteren Reklame-Materials, das im einzelnen näher bezeichnet wurde, wird der Vorstand seine Aufmerksamkeit zuwenden. Die freiwillige Erhöhung des **Beitrages zum Bunde deutscher Verkehrsvereine** wurde im Hinblick auf die knappen Geldverhältnisse des Vereins abgelehnt.

Einer vom Bunde ins Werk gesetzten Agitation für **Aufhebung der Fahrkartensteuer** schließt sich der Verein an. Den **Besuch des Großherzoglichen Wildparks** suchte der geschäftsleitende Vorstand mit dankenswerter Unterstützung der Großherzoglichen Hofverwaltung dadurch zu erleichtern, daß in den hiesigen besseren Hotels und Gasthöfen Eintrittskarten für den Park gegen die übliche Taxe zur Benützung der Fremden aufgelegt werden sollten. Leider haben nur einige der um ihre Mitwirkung angegangenen Hotelbesitzer eine Zusage erteilt, während der andere Teil die Anfrage des Vereins nicht beantwortete. Es soll nun gleichwohl versucht werden, die geplante Einrichtung durchzuführen.

Ueber die Bewilligung von **Beiträgen zu größeren sportlichen Veranstaltungen** entwickelte sich anläßlich eines Gesuchs eines hiesigen Vereins eine längere Debatte. Der Ausschuß war schließlich darin einig, daß solche Beiträge nur bei bedeutenderen Veranstaltungen und nur im Rahmen des Budgets gewährt werden können. Die Abrechnung über die Kosten der Propaganda für die diesjährigen **Rennen des Reitervereins** wurde gutgeheißen.

Bezüglich der **Zugsverbindung nach der Pfalz** (insbesondere die Einlegung eines täglichen Spätzuges) und nach **Heilbronn,** für die bessere **Ausgestaltung des Fahrplanes** überhaupt und für die **Beibehaltung der internationalen Zugsverbindung** Mannheim—Heidelberg—Karlsruhe—Stuttgart—Ulm—Augsburg—München—Wien im Winter hat der Vorstand bei der Großherzoglichen Generaldirektion der badischen Staatseisenbahnen wiederholt die gleichlautenden Anträge des Stadtrats und der Handelskammer unterstützt. Die Entscheidungen der Großherzoglichen Eisenbahnverwaltung hierauf stehen aber größtenteils noch aus.

Dankbar wurde die Anordnung der Königlichen Kommandantur begrüßt, wonach, soweit die dienstlichen Interessen es zulassen, die **Schloßhauptwache durch die Kaiser- und Karl-Friedrichstraße** unter Begleitung einer **Musikkapelle bis Ecke Kaiser- und Ritterstraße** (hier schwenkt sie zum Friedrichsplatz ab) aufziehen soll. Es wird dies durchschnittlich dreimal im Monat der Fall sein. Damit wird den Anwohnern der westlichen Kaiserstraße und den zahlreichen, um die Mittagszeit dort promenierenden Einheimischen und Fremden ein willkommener Genuß bereitet werden.

Die in der diesjährigen Generalversammlung des Vereins hervorgetretenen Wünsche nach Erstellung der geplanten **neuen Landesgewerbehalle** auf dem Platze der alten Dragonerkaserne beschäftigten den Vorstand wiederholt. Nachdem aber die Großherzogliche Regierung als Platz für die neue Anstalt einen Teil des Bahngeländes beim Festplatz nächst der Ettlinger Straße gewählt hat, scheinen dem Ausschuß weitere Schritte aussichtslos zu sein.

Mit Freude wurde vernommen, daß sich die Großherzogliche Generaldirektion der badischen Staatseisenbahnen damit einverstanden erklärt hat, den rechts vom Haupteingang zu dem künftigen **Personenbahnhofgebäude** gelegenen Raum dem Verkehrsverein **als ständige Geschäftsstelle** zur Verfügung zu stellen.

Zu der am Sonntag den 20. d. Mts. in Baden-Baden stattfindenden 3. ordentlichen **Hauptversammlung des badischen Landesverbandes** zur Hebung des Fremdenverkehrs wurden zwei Ausschußmitglieder als Vertreter designiert.

Ernennungen, Versetzungen, Zuruhesetzungen etc.

der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen H bis K, sowie Ernennungen, Versetzungen rc. von nichtetatmäßigen Beamten

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

— Staatseisenbahnverwaltung. —

Versetzt:

Werkführer Bernhard **Schmidt** in Karlsruhe nach Villingen, Werkführer Georg **Zink** in Villingen nach Karlsruhe, Bahnmeister Georg **Görich** in Weinheim nach Rheinauhafen, Bahnmeister Karl **Martin** in Schwackenreute nach Stockach, Bahnmeister Karl **Martin** in Stockach nach Ueberlingen, Lokomotivführer Gregor **Meder** in Villingen nach Konstanz, Lokomotivführer Vinzenz **Bosch** in Villingen nach Mannheim, Lokomotivführer Xaver **Lorenz** in Konstanz nach Villingen, Stationsmeister Franz **Kleinkopf** in Bretten nach Bruchsal, Bureauassistent Hermann **Schmitt** in Mannheim nach Karlsruhe, Rechnungsführer Eduard **Roe** in Freiburg nach Offenburg, Rechnungsführer Joseph **Münzer** in Offenburg nach Karlsruhe, Rechnungsführer Johann **Dörflinger** in Karlsruhe nach Basel, Stationsaufseher Jakob **Wöhrle** in Gutach b. H. nach Eschelbronn, Schaffner Adolf **Grasberger** in Würzburg nach Walldürn.

Zuruhegesetzt:

Oberbahnmeister Ludwig **Haas** in Bruchsal, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste, Oberbahnmeister Hermann **Kiefer** in Ueberlingen, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste, Telegraphenmeister Ludwig **Layh** in Basel, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste, Lokomotivführer Fridolin **Meyer** in Basel unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste, Lokomotivführer Karl **Diez** in Offenburg, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste, Lokomotivführer Julius **Schwabach** in Mannheim, Stationsmeister Gallus **Dengler** in Bruchsal, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste, Stationsmeister Konrad **Keller** in Mannheim, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Ernannt:

Aufseher Gehaltsklasse I Johann **Gottselig** beim Landesgefängnis in Mannheim zum Amtsgerichtsdiener in Mosbach, Aufseher Gehaltsklasse II Konrad **Widder** beim Landesgefängnis Bruchsal zum Amtsgerichtsdiener in Ettenheim.

Die Beamteneigenschaft verliehen:

dem seither probeweise verwendeten Hilfsgerichtsvollzieher und Gerichtsvollzieherdienstverweser Karl **Freiseis** in Karlsruhe, und dem seither probeweise verwendeten Hilfsdiener Emil **Burger** beim botanischen Institut der Technischen Hochschule in Karlsruhe.

Zugewiesen:

die Aktuare: Karl **Degen** z. Zt. Einjährig-Freiwilliger Gefreiter im bad. Pionierbataillon Nr. 14 in Kehl den Notariaten in Offenburg, August **Bohn** z. Zt. Einjährig-Freiwilliger Unteroffizier im Infanterieregiment Nr. 170 5. Kompagnie in Offenburg dem Notariat Säckingen, Eugen **Ruf** z. Zt. Einjährig-Freiwilliger Gefreiter im Inf.-Regt. Nr. 114 in Konstanz dem Notariat Radolfzell, Philipp **Wieland** beim Grundbuchamt Herbolzheim dem Amtsgericht Waldkirch und Johannes **Müller** beim Amtsgericht Offenburg dem Amtsgericht Karlsruhe.

In den Ruhestand versetzt:

Amtsgerichtsdiener Georg **Karpf** in Mosbach seinem Ansuchen entsprechend wegen vorgerückten Alters unter Anerkennung seiner Dienstführung.

— Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern. —

Ernannt:

Polizeisergeant Th. **Brodmann** in Konstanz zum etatmäßigen Amtsdiener in Mannheim.

Etatmäßig:

Schutzmann Aug. **Grupp** in Mannheim, Schutzmann Karl **Zenk** in Freiburg.

Versetzt:

Amtsdiener Ludw. **Hornung** in Donaueschingen nach Karlsruhe.

Entlassen:

der nichtetatmäßige Aktuar Rud. **Armbruster** bei der Verbandsverwaltung der bad. Rindviehversicherung, auf Ansuchen. Schutzmann Jul. **Amann** in Freiburg.

— Großh. Landesgewerbeamt. —

Enthoben:

die Gewerbeschulkandidaten Rudolf **Krum** in Freiburg und Karl **Lehmann** in Konstanz, zwecks Ableistung ihrer Militärdienstpflicht.

— Großh. Verwaltungshof. —

Die Beamteneigenschaft verliehen:

der Wärterin Klara **Gorenflo** bei der Heil- und Pflegeanstalt Illenau.

— Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues. —

Befördert:

zu Bureauassistenten: die technischen Gehilfen Karl **Dehoff** bei dem Bezirksgeometer in Tauberbischofsheim, German **Landmann** bei dem Bezirksgeometer in Emmendingen.

Die Beamteneigenschaft verliehen:

dem technischen Gehilfen: August **Brenkmann** bei dem Bezirksgeometer in Villingen; dem Landstraßenwärter: Leonhard **Oeß** in Rohrdorf.

Entlassen:

der Landstraßenwärter: Friedrich **Allgeier** in Villingen (wegen Kränklichkeit).

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen.

— Steuerverwaltung. —

Uebertragen:

dem Finanzassistenten Max **Schuhmacher** in Waldshut eine Steuerkommissärgehilfenstelle bei dem Großh. Steuerkommissär für den Bezirk Neustadt, dem Finanzassistenten Reinhard **Seiler** in Wertheim eine Steuerkommissärgehilfenstelle bei dem Großh. Steuerkommissär für den Bezirk Mannheim-Stadt.

Etatmäßig angestellt:

Steuermahner Wilhelm **Ernst** als Steuerbote bei der Steuereinnehmerei Karlsruhe II, Diener Albert **Maier** bei dem Großh. Steuerkommissär für den Bezirk Mannheim-Stadt.

Versetzt in gleicher Eigenschaft:

die Finanzassistenten: Hermann **Knauer** bei dem Großh. Steuerkommissär für den Bezirk Ueberlingen zu jenem in Baden, Theodor **Rauch** bei dem Großh. Steuerkommissär für den Bezirk Baden zu jenem in Neustadt.

Ermordet wird alles **Ungeziefer** durch die

Erste Badische Versicherung gegen Ungeziefer

Lütgens & Springer, Inh. Anton Springer

Erste und größte Desinfektions-Anstalt Süddeutschlands

Karlsruhe, Markgrafenstr. 52. — Telephon 2340. 12504*

Feinste Referenzen. — Zahlung nach Erfolg. — Gegründet 1890.

Plakate:

Neuer Wein

Süßer Most

Heute wird geschlachtet

sind zu haben in der

Expedition der „Badischen Presse",

Ecke Zirkel und Lammstraße.

Erfinder schützt sich zur rechten Zeit! Erfinder-Schutz-Stelle Basel, Aeschenv. 55 6530a

Billigste Bezugsquelle in 7118a12.4

Laubsägeholz

Kerbschnitt — Brandmalholz

Ia Ahorn, Eichen, Erlen, Linden, Kirschbaum, Nußbaum, 3—10 mm stark. Preisliste und Muster gratis bei **Carl Burkhardt, Müllheim** (Baden).

Mostäpfel,

prima württemberger, heute Donnerstag den 17. d. Mts., von 9 Uhr ab bei der **Eilguthalle** am Bahnhof zu **Mk. 3.30 per Ztr.** zu verkaufen. 13306

Pension Sophienstr. 41, 3. St., B34072 empfiehlt 15.4 **gut. Mittag- u. Abendtisch.**

Herrenstr. 20, III., r., erhalten einige Herren sehr guten bürgerlichen **Mittag- u. Abendtisch.**

Nachhilfestunden oder Beaufsichtigung der Hausaufgaben übernimmt ein Oberprimaner des Realgymnasiums. Offerten unter Nr. 13197 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Conversation française

pour dames et messieurs erteilt Französin. Grammatik, Nachhilfe, Uebersetzungen. Offerten unter Nr. B35406 an die Exped. der „Bad. Presse".

Gemütliches Heim finden alleinstehende Damen in schön gel. Landhause Mittelbadens zu mäß. Preisen. Gefl. Offert. unt. Nr. 7718a a. d. Exped. d. „Bad. Presse" erbet. 4.3

Möbel-Einrichtung,

bestehend aus: 2 polierten aufgeschlagenen kompl. Betten mit Federnbetten, 1 Nachttisch m. Marmorplatte, Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Chiffonnier, 1 Vertiko, 1 Tisch, 4 Stühle, 1 Diwan, 1 Trumeaux, 1 Spiegel, sowie eine eiserne Kinderbettstelle mit Matratze, alles vollständig neu, ist billig zu verkaufen. Händler verbeten. Näheres **Herrenstraße 5,** part. links. 10022*

NB. Die Möbelstücke werden auch einzeln abgegeben.

Wer

Bureau-Personal,

wie:

Buchhalter, Kontoristen etc.,

oder

Dienstpersonal, wie:

Köchinnen,

Zimmermädchen etc.

sucht, der

benütze die

Badische Presse

zu einem entsprechenden Inserat; er

findet

dann sicher das Gewünschte.

Damenhüte

zum Umarbeiten und Modernisieren erbitte recht frühzeitig um solche prompt liefern zu können. Elegante Modelle und Pariser u. Wiener Journale zur gefl. Wahl. 13274.2.1

Herrenstrasse 48, II.

Zu kaufen gesucht.

Im **Schwarzwald, Elsaß** oder **Nordschweiz** hochgelegenes **Landhaus** gegen Terrain in und bei München. 8104a.6.2

Off. befördert u. **F. M. T. 147 Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Pritschenwagen.

Ein Einspänner-Pritschenwagen mit Federn geg. Barzahlung zu kaufen gesucht. Offerten unter Pritschenwagen 7932a an die Expedition der „Bad. Presse". 3.3

Guterhaltenes, ohne gr. Reparatur gebrauchsfähiges **Damenrad sofort zu kaufen gesucht.** Offerten erbeten unter Nr. 5201a an die Expedition der „Bad. Presse".

Damenrad

mit Freil. **zu kaufen gesucht.** Offert. m. Preisang. u. Nr. B35431 an die Exp. der „Bad. Presse" erb.

Großer Schreibtisch zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. B35405 an die Exped. der „Bad. Presse".

Gebrauchtes Linoleum

ca. 20 qm **gesucht.** B35417

Zähringerstraße 41, Atelier.

Ein verunglückter Invalide sucht bei edlen Menschen ein Dreirad mit Handbetrieb zu kaufen. Offerten unter B35420 an die Exped. der „Bad. Presse".

Friseurgeschäft 2.1

in Mannheim, gutgehend, wegen Aufgabe sofort zu verkaufen. Große Anzahl Abonnenten, sichere Existenz. Preis samt Inventar 1500 Mark. Offerten unter Nr. 8189a an die Expedition der „Bad. Presse".

Lederwaren-Geschäft. 2.2

Geeigneter Laden in guter Lage, zu mieten, od. passendes Haus zu kaufen gesucht. Off. an E. F. 25, postlagernd, Offenbach a.M. 8162a

Guterhaltene, gebrauchte

Lokomobile

(Lanz),

20—25 H.P., **billig zu verkaufen.** Offerten unter Nr. 7476a an die Expedition der „Bad. Presse". *

Verkaufe unter günstig. Beding. ein neues **Zweisp.-Luxusgeschirr** zu bill. Preis. B35416

Sattler Bausback, Kaiserstr. 128.

Von einem Einjährigen in L.-G.-R. 109, Größe 1,64, sind 2 fast neue

Mäntel

usw., vom Reg.-Schneider angefert., **Stiefel u. Militärsesseln,** auch eine **Kiste** nach Vorschrift bill. abzug. B34199.2.2 **Humboldtstr. 37, II.**

Im Auftrage zirka 10 Pfund beste

Gänsedaunen

(neu) billig zu verkauf. B35418.2.1

Uhlandstraße 21, 2. St., links.

Versammlungen und Kongresse.

Neckargerach (A. Eberbach), 14. Sept. Der hiesige Sterbekassenverein hielt kürzlich seine außerordentliche **Generalversammlung** ab, weil der Vorsitzende, Herr Franz **Bödigheimer**, und der Kassierer **Leitz** sen. aus Gesundheitsrücksichten ihr Amt niederzulegen wünschten. Unter Ausdruck des Dankes für treue und selbstlose Mitarbeit an dem Verein überreichte Herr **Leitz** jr. den abgehenden Vorstandsmitgliedern je ein prächtig ausgestattetes Diplom mit entsprechender Widmung. Bei der nun vorgenommenen **Neuwahl** wurde Herr **Fritz Leitz** jr. als **Kassierer** und **Schriftführer** gewählt.

‡ **Zurzach**, 16. Sept. Hier fand eine **Versammlung** von etwa 300 **Vertretern der Ufergemeinden** des **Oberrheins** statt. Im Anschluß an einen vortrefflichen Vortrag des Herrn Ing. **Gelpke** aus Basel beschloß sie nahezu einstimmig, mit aller Energie für die vorläufige **Eröffnung des Schiffahrtverkehrs** auf der Strecke Neuhausen-Zurzach — 45 Kilometer — einzustehen und die Initiative zur Erwirkung der notwendigen Subventionen zu ergreifen.

[•] **Konstanz**, 16. Sept. Der **Verband der badischen Arbeitsnachweise** hält seine diesjährige **Verbandsversammlung** am 26. September, vormittags 9 Uhr, im Stadthaussaale hier ab. Der Verbandsversammlung geht am 25. ds. Mts. eine Besprechung der Verwalter der Arbeitsnachweisanstalten voraus.

Telegraphische Kursberichte

vom 17. September.

Frankfurt a. M. (Anfangskurse.)

Oest. Cred.-A.	201.30
Disc. Com.-A.	177.60
Dresdener B.-A.	146.50
Oest. Staatsb.-A.	148.50
Lombarden	22.80
Gotthardbahn-A.	—.—

Tendenz: fester.

Frankfurt a. M. (Mittelkurse.)

Wechsel Amsterd.	168.82
„ Antwerpen	808.75
„ Italien	811.—
„ London	203.85
„ Paris	811.75
„ Schweiz	810.66
„ Wien	851.16
Privatdiskonto	3 5/8
Napoleons	16.23
3 1/2 % Deutsche Reichs-Anleihe	92.20
3 % do.	83.55
3 1/2 Pr. Cons.	92.10
4 % Ital. Rente	104.30
4 % Oest. Goldr.	98.50
4 1/2 % Oest. Silber	99.20
3 % L. Portug.	61.50
4 % 1880 Russen	83.70
4 % Serben	80.65
4 % Span. Ext.	85.10
4 % Ungar. Goldr.	93.45
4 % Ungar. Staatsr.	92.90
Badische Bank	130.80
Kom.-Dist. Bank	109.—
Darmstädter „	127.60
Deutsche Bank	238.80
Diskonto	177.70
Dresdener Bank	146.50
Oestr. Länderbank	110.50
Rhein. Kredit-Bk.	133.80
„ Hyp.-Bk.	193.—
Schaaffh. Bank	136.50
Wiener B.-W.	—.—
Ottomanbank	144.—
Bochum	224.—
Laurahütte	210.50
Gelsenk.	198.10
Harpener	207.—

Tendenz: behauptet.

(Schlußkurse).

4 % neue Bad. 1908	100.20
4 % Bad. 1901	100.20
3 1/2 % „ abg. i. Fl.	—.—
dto. i. M.	92.80
3 1/2 % 1892/94	91.70
3 1/2 % Bad. 1900	91.60
3 1/2 % „ 1902	—.—
3 1/2 % Bad. 1904	—.—
3 1/2 % Bad. 1907	91.60
3 % Bad. 1896	—.—
4 % Bayern 1907	101.20
4 % Württb. 1907	101.10
4 % Rh. H.-Pfdb. b. 1912	97.50
4 % „ 1917	99.—
3 1/2 % „ 1914	89.90
4 % 1897 Argent.	86.50
5 % 1896 Chinesen	101.90
4 1/2 % 1898 „	97.60
5 % Mexikaner amort. innere 1—IV	97.25
5 % dito conf. äußere 1890	101.50
4 1/2 % Russ. Staatsanleihe v. 1905	96.80
4 % do. Rente 1902	83.10
4 % Türken unifiz. von 1903	94.30
Türkische Lose	147.—
Bad. Zuckerf. W.	139.—
A. Elektr.-Ges. E.	224.50
Elekt.-Ges. Schuck.	116.75
Maschin. Gritzner	210.—
Karlsr. Maschin.	—.—
H.-A. Packetfahrt	109.90
Nordd. Lloyd	92.20

Nachbörse (2 1/4 Uhr Nachm.)

Oest. Kredit-A.	202.90
Deutsche B.-A.	238.80
Diskonto-Comm.	178.30
Dresdener Bank	146.75
Ost. S.-Bahn (Fr.)	148.50
„ Südbahn Lomb.	22.80

Tendenz: ruhig.

Berlin (Anfangskurse).

Oest. Kredit-Aktien	201.80
Berl. Handelsg.	167.70
Komm.-Dist.-Bk.	108.60
Darmstädter Bank	127.60
Deutsche Bank	238.50
Diskonto-Komm.	177.60
Dresdener Bank	146.50
Balt. u. Ohio	97.70
Bochum. Gußstahl	224.20
Dortm. Union St. P.	59.50
B. Kö.- u. Laurah.	—.—
Harpener	206.75

Tendenz: behauptet.

Berlin (Schlußkurse.)

3 1/2 % Bad. 1900	—.—
3 1/2 % „ 1904	—.—
3 1/2 % „ 1907	—.—
4 % R.-Anl. 1907	99.75
3 1/2 % Reichsanl.	92.10
3 % Reichsanleihe	83.50
3 1/2 % Preuß. C.	92.10
3 % dito	83.50
4 1/2 % Russen 1905	96.75
4 1/2 % Japaner „	91.40
Oest. Kreditakt.	202.—
Diskonto-Komm.	178.10
Dresdener Bank	146.70
Nat.-Bl. f. Dtschl.	119.20
Kom.-Dist.-Bank	108.70
Ost. Staatsb. (frz.)	148.60
Kanada-Pacific	170.—
Bochumer Gußst.	224.70
B. Kö.- u. Laurah.	211.60
Gelsenk. Bergwerk	198.10
Harpener	207.—
Phönix	183.60
Dynamit Trust	159.—
Allg. Elek.-Ges. E.	224.10
Elek.-G. Schuckert	115.60
Westeregeln	185.—
D. Metallpatr. F.	279.—
Mesch.-Fk. Gritzner	211.—
V. Köln-Rottweil.	233.—
Brauerei Sinner	269.—
P.-Ung. K. Pfdbr.	93.—
Pest.-Ung. K. Obl.	93.75
Ug. Schmalbahn I	93.—
Privatdiskonto	3 5/8

Berlin (Nachbörse.)

Oest. Kredit-Akt.	203.20
Berl. Hand.-Ges.	168.50
Deutsche B.-A.	238.90
Dist. Komm.-A.	178.10
Dresdener B.-A.	146.90
Lomb. Ost. Südb.	22.70
Balt. u. Ohio	98.80
Bochumer Gußst.	225.20
Dortm. U. Lit. C.	59.50
Laurahütte	210.70
Gelsenkirchen	198.20
Harpener	207.—

Tendenz: fest.

Wien (10 Uhr.)

Ost. Kreditaktien	640.70
„ Länderbank	489.—
„ Staatsb. (frz.)	693.—
Lomb. (Ost. Südb.)	120.—
Marknoten	117.47
Öst. Kronenrente	96.40
Öst. Papierrente	98.15
Ungar. Goldr.	111.20
Ung. Kronenrente	92.85

Tendenz: träge.

Paris.

3 % franz. Rente	95.90
4 % Italiener	—.—
4 % Spanier	96.50
4 % Türk., unifiz.	95.50
Türkische Lose	—.—
Banque Ottoman	720.—
Rio Tinto	17.21

London.

Chartered	16 5/8 Sh.
De Beers	12 7/8
East Rand	4 1/8
Goldfields	4 5/8
Randmines	7 1/8
Anaconda	9 3/8
Atchison common	90 1/8
„ preferred	98—
Chicago, Milwauke and St. Paul	141 1/8
Denver preferred	28 1/8
Louisville Nashv.	109—
Union Pacific	167 1/8
United Stat. Steel Corp. common	46 1/8
dito perferred	112 1/8

Schiffs-Nachrichten des Norddeutschen Lloyd.

≡ **Bremen**, 17. Sept. **Angekommen** am 15.: „Thüringen" 4 Uhr nachm. in Antwerpen, „Lützow" 3 Uhr nachm. in Nagasaki, am 16.: „Gneisenau" 6 Uhr vorm. in Adelaide, „Prinzeß Alice" 5 Uhr vorm. in Suez, „Seydlitz" 7 Uhr vorm. in Neapel, „Therapia" in Konstantinopel, „Bayern" in Nikolajeff, „Preußen" in Neapel. **Passiert** am 15.: „Borkum" 5 Uhr nachm. Dover, am 16.: „Kronprinzessin Cecilie" 8 Uhr vorm. Eastbourne. **Abgegangen** am 15.: „Sigmaringen" 3 Uhr nachm. von Antwerpen, „Prinzeß Alice" 12 Uhr vorm. von Port Said, „Gießen" 5 Uhr vorm. von Vlissingen, „Kleist" 1 Uhr nachm. von Southampton, „Kronprinzessin Cecilie" 4 Uhr nachm. von Bremerhafen, „Kaiser Wilhelm II." 12 Uhr vorm. von Newyork, „Greifswald" 9 Uhr nachm. von Vlissingen, „Scharnhorst" 5 Uhr nachm. von Gibraltar, am 16.: „York" 2 Uhr vorm. von Fremantle, „Halle" 8 Uhr vorm. von Vlissingen.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorol. u. Hydrogr.

vom 17. September 1908.

Während das gestern über Südschweden gelegene Teilminimum nach den russischen Ostseeprovinzen abgezogen ist, ist eine neue ziemlich tiefe Depression im Nordwesten von Schottland erschienen. Mitteleuropa wird zwar von hohem Druck bedeckt, doch macht sich der Einfluß der Depression bis weit in das Binnenland herein durch Trübung und Regenfälle geltend. Vorwiegend trübes Wetter mit Regenfällen und wenig veränderten Temperaturverhältnissen ist zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

September	Barom. mm	Therm. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
16. Nachts 9 U.	758.5	12.0	8.8	85	SW	wolkenlos
17. Mrgs. 7 U.	758.0	11.5	8.5	85	WSW	bedeckt
17. Mitt. 2 U.	757.3	17.9	9.5	63	SW	heiter

Höchste Temperatur am 16. Sept. 13,2; niederste in der darauffolgenden Nacht 10,6.

Niederschlagsmenge am 17. Sept. 0,0 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 17. Sept. 7 Uhr, vorm.: **Lugano** halbbedeckt 18°, **Biarritz** wolkenlos 16°, **Nizza** wolkig 16°, **Triest** bedeckt 18°, **Florenz** wolkenlos 14°, **Rom** bedeckt 16°, **Cagliari** wolkenlos 21°, **Brindisi** wolkenlos 19°.

Keine Zerstörung der Wäsche

kein Angreifen der Faser ist bei Benutzung des neuen konkurrenzlosen Waschmittels

Persil

zu befürchten, da es den Schmutz spielend löst und ohne jedes Reiben und Bürsten die Wäsche von selbst wäscht. Für jede Waschmethode geeignet, daher einfachste Anwendung, falscher Gebrauch ausgeschlossen. Garantiert chlorfrei und gefahrlos; wir kommen für jeden Schaden auf.

Alleinige Fabrikanten: **Henkel & Co., Düsseldorf**

auch der weltbekannten Henkels Bleich-Soda. 5049a.13.5

Turbinen für alle Gefälle und Wassermengen. Grösste Leistungsfähigkeit.

ESCHER WYSS & Cie., Ravensburg (Württbg.)

14.4 **Vertreter für Baden und Elsass: Quenzer, Freiburg i. B., Baslerstrasse 32.** 6700a

In den Fabriken der Firma in Zürich und Ravensburg bis jetzt 4800 Turb. mit zus. 1350000 PS. ausgef., also über die Hälfte der bis jetzt in Europa im ganzen im Betrieb befindl. Wass.-Turb. PS.

2 Kalbinnen, Hauptgewinne, kamen aus der **Radolfzeller Lotterie** in meine Hauptkollekte. Empfehle deshalb als nächste **Engener, Rastatter, Badener, Zweibrücker, Darmstädter** und **Münchener** à **1.—**, 11 Stück **10.—**, **Straßburg. Krieger** à **1.10**, sowie weitere staatlich genehmigte Sorten. 13302

Carl Götz, Hebelstraße 11/15, Karlsruhe.

Feldhühner jährige, per Stück **80 Pfg. bis 1 Mk.** empfiehlt 13304 **Carl Pfefferle** Erbprinzenstr. 23. Tel. 1415.

Frische B35452 **Bruch-Eier!!** 10 Stück **40 Pfg.** Freitag u. Samstag vormittag. Töpfe mitbringen! **Eierhandlung Freund,** 22 Amalienstraße 22.

Für meine Fischkultur-Anstalt Gaisbach-Lichtental **suche** ich einen größeren Posten 8079a3.2 **Bach-Forellen,** starke einjährige und kleinere. Offerten frei **Bahnhof Baden-Baden** erbittet **Anton Schön,** Weinhandlung u. Kirschw.-Brennerei.

Starkes 300 Liter-**Faß** (weingrün) zu verkaufen. B35393 **Hardtstr. 46,** Kantine, Mühlburg.

Die Obst-Kelterei Wilhelmstrasse 12 ist wieder zur gefl. Benützung aufgestellt. Ein Tragen der Säcke ist nicht mehr nötig, was ergebenst anzeigt 13026.2.2 **Burkh. Voll.**

Carl Pfefferle Erbprinzenstr. 23 Tel. 1415 empfehle lebendfrisch eintreffend: **Blaufelchen,** per Stück von **60 Pfg.** an, **Schellfische, Kabeliau, Rotzungen, Schollen, ff. Tafelzander, lebende Forellen, Aale u. Schleien.** junge **Gänse, Enten, Poularden, Capaunen, Hahnen, Tauben** usw. 13303

Zwetschgen! Zwetschgen! 4 Pfund 30 Pfg. **Ludwig Wilhelmstr. 3,** im Obst- und Blumenladen. B35398 vis-à-vis der Bernharduskirche.

Wirt gesucht. Suche einen guten Geschäftsmann als Pächter od. Käufer in eine neue Wirtschaft bei Karlsruhe. Bewerber wollen sich unt. Nr. B34980 melden in der Expedit. der „Bad. Presse".

Ein Kind von besserer Herkunft wird von einer jungen kräftigen Frau vom Lande in Pflege genommen, dieselbe kann es selbst schenken, liebevolle Pflege zugesichert. Gefl. Off. u. Nr. B35467 an die Exp. der „Bad. Presse".

Ein noch ganz neuer **Sportwagen** sofort wegen Platzmangel zu verkaufen. B35454 **Waldstr. 28,** 2. St.

Sauerkraut Ia. Filder Pfd. **8** Pfg. **Dörrfleisch** Pfund **90** Pfg. **Frankfurter Würstel** Paar **22** Pfg. **Linsen (Riesen)** Pfund **25** Pfg. **Voll-Heringe** Stück **5** Pfg. **Rollmöpse** Dose Mk. **1.80**, St. **6** Pfg. **Bismarck-Heringe** Dose Mk. **1.80**, St. **6** Pfg. **Bratheringe** Dose Mk. **2.75**, St. **8** Pfg. **Lauffener Siede-Kartoffeln** Maß **13** Pfg. **Salat-Kartoffeln** (Mäusle) Maß **18** Pfg. empfiehlt 13297 **Bucherer,** Körnerstr. 9, Göthestr. 23, Ecke Schillerstr., Bürgerstraße 6, Zähringerstr. 21, Durlacherstraße 56, Durlacherallee 32, Gerwigstr. 10, Rintheim Hauptstraße.

Ankauf getragener Kleider, Schuhe u. s. w. Postkarte genügt. **Frau Rosa Gut,** Brunnenstraße 5. B35040 3.2

Sparsame Hausfrauen putzen nur mit **Globus Putzextrakt** dem besten Metallputzmittel!

Eine alleinstehende **junge Frau sucht 50 bis 100 Mark.** Rückzahlung nach Uebereinkunft. Adressen erbeten unter **H. C., hauptpostlagernd Karlsruhe.** B35414

Geld-Darlehn ohne Bürg., m. Ratenrückzahl., gibt schnellstens **Marcus, Berlin,** Bornholmerstr. 9a (Rückp.) 7925a.3.2

BODEGA mit **american. Bar** und **Wein-Restaurant** Kaiserpassage 42/52. 9284*

In **Thüring.**, nahe **Bahnst.**, in **waldreich. Geg.** zu verk. e. mit **gt. Rehjagd** vers. 8179a **herrschaftl. Rittgt. 886 Mrg.** 1/2 Wald mit ca. **150,000 Mk. schlagb. Beständen, 70 Mrg. Wiesen, Teiche, Schloß** enth. 5 m hoh. **Speisesaal,** 16 heizb. Z. 4 m hoch. Einschl. leb. u. tot. Inv. **Pr. 430,000 Mk.,** Anz. 1/3. Näh. Ausk. ert. unter **Fol. 1857. Wilh. Hennig & Co., Dessau.**

Feines Weinrestaurant mit **Café und Delikatessengeschäft** in allererster Zukunftslage in Stuttgart nebst Anwesen sehr preiswert **veräußlich. Auch ia. Spekulations-Objekt.** Offerten unter Nr. 8196a an die Expedition der „Bad. Presse".

Ein Posten neuer **Kassenschränke** 2.2 aus einer Konkursmasse herrührend, sofort billig zu verkaufen. Anfragen unt. Nr. 8100a an die Expedition der „Bad. Presse".

Gas- u. Benzinmotoren, 2, 4, 5, 6, 8 pferdig, stehend u. liegend, unter Garantie, sowie neue u. gebr. **Holzbearbeitungsmaschinen** hat billig abzugeben und können bei mir besichtigt werden. B34793.5.3 **B. Wirth, Gartenstr. 10.**

Pianino kreuzsaitig, mit vollem Ton, für 380 Mk. zu **verkaufen.** B35457 **Sophienstraße 13,** part.

Schlafzimmereinrichtung, moderne Ausführung, **gewichst,** billig zu **verkaufen.** B33393.5.3 **Akademiestraße 49,** part.

Gelegenheitskauf von Schreibmaschinen! System Oliver, Hammond u. Adler, letztere mit 80 cm breitem Wagen. Sämtliche Maschinen sind bereits noch wie neu. 13289.2.1 **Albert Füller, Waldstr. 13. Telephon 1719.**

Plüschgarnitur best. aus: **Sofa, 4 Halbsauteuil,** für nur **75** Mark **zu verkaufen.** B35458 **Sophienstr. 13,** part.

Gespielte ganze Geige samt Ständer u. Kasten zum festen Preis v. 40 M. abzugeben. Näh. u. Nr. B35060 in der Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Gut erhaltene **Möbel** für Schlaf- u. Wohnzimmer, auch Kücheeinrichtg., sind weg. Umzug billig zu verkaufen. B34874.3.3 **Humboldtstr. 6,** II.

Neues Chaiselongue mit Roßhaarauflage ist sehr billig zu verkaufen. B35415 **Kaiserstraße 128,** Seitb., I.

Großes Oelgemälde 2 m — 1.50) im Auftrag wegen Wegzug billig zu verkaufen. B35368 **Seminarstr. 6,** part.

Wein- u. Mostfässer, neu. Verkaufe von heute ab Weinfässer aus prima Eichenholz, 100/110 Ltr. zu 11 Mk., 150/160 Ltr. 16 Mk., 200/220 Liter 20 Mk. pro Stück. B35425.4.1 **Anton Einhellig,** Faßhandlung, **Augartenstraße 58.**

Zirka 20 Stück **Mostfässer** von 150—200 Ltr., pr. Liter 7 Pfg., sowie ein bereits neues **Ovalfaß** von 400 Ltr. zu verkaufen. B35423.2.1 Näheres **Lessingstraße 52,** I.

Ein Herd mit 3 Löchern, Kupferschiff u Messingstange billig abzugeben. B35389 **Gartenstraße 10.**

Achtung für Jäger! 2.1 **Totverbeller!** 8195a Habe prachtvolle, gut entwickelte 4 Monate alte **Braunschimmelhündin** mit Ia. Stammbaum **abzugeben. Vater** der berühmten Totverbeller und Gebrauchssuchensieger **„Dewet von Tirperdorf", Mutter:** Die Hühnerspezialitätin **„Treffs Walda".** Die Hündin ist eintragungsberechtigt. Preis 40 Mk. **Ries,** Dentist, **Bühl** (Baden).

Jagdhund, männlich, 5 Monate alt, weiß mit gelben Platten, mit prima Stammbaum, sehr billig **abzugeben.** Offerten unter Nr. B35407 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten

Bekanntmachung.

Wir erlauben uns, unsere Gasabnehmer darauf aufmerksam zu machen, daß es bei der außergewöhnlich großen Zahl von Aufträgen, die jeweils auf 1. Oktober (Umzugstermin) bei uns einlaufen, im Interesse einer rechtzeitigen Erledigung derselben dringend geboten erscheint, daß **Anträge auf Aenderungen der Gasleitung, Aufstellung, Entfernung oder Uebernahme von Gasmessern und Gasautomaten möglichst frühzeitig**, spätestens aber 3 Tage vor dem Wohnungswechsel, **bei uns eingereicht werden.**

Auch sollten die Mieter von Wohnungen sich sobald als möglich davon überzeugen, ob in den zu beziehenden Räumen Gaseinrichtungen vorhanden und Gasmesser für dieselben bereits aufgestellt sind; dieserhalb erforderliche Anträge wollen möglichst sofort bei uns gestellt und nicht, wie dies sehr häufig geschieht, bis zum Umzug damit zugewartet werden. 12424

Bei dieser Veranlassung weisen wir darauf hin, daß für **Leucht-, Koch- und Heizgas** nur ein Gasmesser aufgestellt und der Gesamtverbrauch mit **14 ₰ pro** cbm berechnet wird.

Für das durch **Münzgasmesser** (Automaten) abgegebene Gas beträgt der Preis für **1 cbm 15 ₰.**

Dem Gasabnehmer werden auf Verlangen einfache **Beleuchtungskörper** und **Kochapparate mietweise zur Verfügung gestellt. Die Miete** beträgt für jede Lampe und für jeden **Kochapparat 10 ₰ für 1 Kalendermonat.** Wer Gas durch Münzgasmesser bezieht, erhält diese Gegenstände leihweise **ohne besondere Mietberechnung.** Bezüglich der näheren Mietbedingungen verweisen wir auf den Inhalt der Gasbezugsordnung.

Städt. Gaswerk Karlsruhe.

Bekanntmachung.

Während des Umbaues auf der **Kriegstraße** fahren die Straßenbahnwagen vom **Kühlen Krug** 2—3 Minuten **früher ab,** als nach dem **Fahrplan** vorgesehen ist. 13295

Karlsruhe, den 17. September 1908.

Städtisches Straßenbahnamt.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des **Konsumvereins Karlsruhe und Umgebung** ist Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen auf **Freitag den 9. Oktober 1908, vormittags** 10 Uhr, vor dem Großherzoglichen Amtsgericht hierselbst, Akademiestraße 2B, 3. Stock, Zimmer Nr. 50, bestimmt.

Karlsruhe, den 14. September 1908.

Gruner, Gerichtsschreiber des Großherzoglichen Amtsgerichts III.

BAUAUSSTELLUNG STUTTGART

VERBUNDEN MIT EINER AUSSTELLUNG KÜNSTLERISCHER WOHNRÄUME.

GEWERBEHALLE-STADTGARTEN.

:: EINTRITT 50 PFG. ::

JUNI 1908 OKTB.

4905a.15.14

Pianostimmen

besorgt 12885.5.2

H. Maurer, Friedrichsplatz 5 — Teleph. 1653.

Frisch eingetroffen!

Ein direkter Waggon

Tafeläpfel

Pfund **10** Pfg.

Unser zwölfter direkter Waggon feinste **französische**

(nicht zu verwechseln mit den italienischen Trauben, die wohl süßer, aber weniger **aromatischer** schmecken)

Tafeltrauben

Pfund **20** Pfg.

Pfannkuch & Cie.

13257 **G. m. b. H.**

in den bekannten Verkaufsstellen.

Verkauf einer Maschinenfabrik

(selten günstiger Gelegenheitskauf)

erstklassige, ständig wachsende Spezialität, vorzugsweise in Eisenkonstruktion, vornehmes angesehenes Werk mit modernen Maschinen, modern geleitet, ca. 100 Arbeiter und Beamte, sehr ausdehnungs- und leistungsfähig, sicheres, gewinnbringendes Unternehmen, Reingewinn letzte 5 Jahre durchschnittlich 33%, für 260,000 Mk. mit 150,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Sitz: bedeutende Handels-Großstadt an der Elbe. Offerten unter A U 489 an Rudolf Mosse, Magdeburg. 8054a3 3

Vergebung von Zimmerarbeiten.

Für die Erbauung eines Schuppens zur Aufbewahrung von Steindenkmälern bei dem Gebäude der Großh. Vereinigten Sammlungen hier sind gemäß der Verordnung des Großh. Finanzministeriums v. 3. Januar 1907

die Zimmerarbeiten

in öffentlicher Ausschreibung zu vergeben.

Die Zeichnung und Bedingungen liegen auf unserem Geschäftszimmer, Stefanienstraße Nr. 28, I. Stock links, zur Einsicht auf, daselbst sind auch die Angebotsformulare zu erheben.

Die Angebote sind verschlossen u. mit entsprechender Aufschrift versehen bis

Montag den 21. September, vormittags 11 Uhr,

zu welcher Zeit die Submissionsverhandlung stattfindet, bei uns einzureichen. 13246

Karlsruhe, den 12. Sept. 1908.

Gr. Bezirksbauinspektion.

Dünger-Versteigerung

für den Monat Oktober 1908 findet beim **Leib-Dragoner-Regiment Nr. 20** am **26. September, vormittags 9½ Uhr,** statt. 13294

Gochsheim.

Farren-Versteigerung.

Die Gemeinde **Gochsheim** versteigert am **Montag den 21. Sept. d. J., nachm. 1½ Uhr,** im Farrenstall einen zum **Schlachten** geeigneten **Farren** gegen Barzahlung. 8175a.2.1

Gochsheim, den 16. Sept. 1908.

Gemeinderat:

Jenner, Bürgermeister.

Nächste Woche!

Ziehung schon 26. Sept.

Grosse Badener Geld-Lotterie

zu Gunst. d. Hamilton-Palais

3288 Bargew. ohne Abzug

45,800 Mk.

1. Hauptgewinn

20,000 Mk.

327 Gewinne

15,000 Mk.

2960 Gewinne

10,800 Mk.

Los à 1 Mk. (11 Lose 10 Mk. Porto u. Liste 30 Pfg.) versendet das General-Debit

J. Stürmer,

Strassburg i. E., Langestr. 107.

In Karlsruhe: **Carl Götz,** Hebelstr. 11/15, **Lotteriebank, Gebrüder Göhringer,** G. m. b. H., Kaiserstr. 56, **H. Moyle, E. Flüge, L. Michel, Chr. Frank.** 6825a

In Karlsruhe: Fr. Haselwander, J. Dahlinger, G. E. Friedenberger.

Bester Zahler

abgelegter Herren- u. Damenkleider, Schuhe 2c. Postkarte genügt. Komme ins Haus. B34839.4.3

J. Brauner, Markgrafenstr. 14.

Geld-Darlehen

an jedermann, auf Schuldschein auch ohne Bürgen, Lebensversich.-Abschluß 2c., diskret. Off. u. Nr. B35403 an die Exped. der „Bad Presse" erbet.

Darlehen,

kulant, geg. Verpfändung des Hausstandes, Schuldschein, Lebensversich.-Abschluß-Policen, Hypotheken 2c. Off. unter Nr. B35404 an die Exped. der „Bad. Presse". 20 Pfg. Rückporto.

Darlehen

beschafft gegen Verpfändung des Hausstandes, Lebensvers. Abschl. **Hypotheken.** Rückporto erbeten. Für Kapitalisten kostenlose Berechnung für **Hypotheken. Norbert Sinsheimer, Karlsruhe, Bahnhofstr. 4.** Teleph. 2261. 9929

Gelddarlehen

7778a

auf **Möbel, Wechsel, Schuldsch.,** 2c., coulant und diskret zu haben schnellstens d. **Kredit-Bureau Reform Strassburg,** Meiseng. 28, I. **Rückporto. Nachweislich große Erfolge.**

Welche Bank!

gibt auf ein gutrentierendes Fabrikgeschäft der Konsumbranche an dritter Stelle gegen hypothekarischen Eintrag von Mk. 20 000.— denselben **Kredit** in laufender Rechnung. Baarumsatz garantiert Mk. 70 000.—. Wert des Anwesens, 1900 neu erbaut, mit den neuesten Maschinen eingerichtet Mk. 180 000.—. Offert. unt. Nr. 8145a an die Exped. der „Bad. Presse".

Tiefgerührt von den überaus herzlichen und uns allen so wohltuenden Beweisen liebevoller Teilnahme an unserem schweren Verlust, sowie für die schönen Blumenspenden danken wir aus bewegtem Herzen. 13301

Caroline Freifrau Göler von Ravensburg

geb. Freiin Gayling von Altheim.

Karlsruhe, den 17. September 1908.

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme anlässlich des Hinscheidens meines nun in Gott ruhenden Gatten, unseres Vaters, Sohnes, Bruders, Schwagers, Schwiegersohnes, Onkels und Grossonkels

Max Böhme

sprechen wir unsern herzlichen Dank aus; insbesondere dem Herrn Stadtpfarrer Hindenlang für die trostreichen und erhebenden Worte bei der Beerdigung, ferner seinen Herren Vorgesetzten und Kollegen, sowie allen Freunden und Bekannten für die zahlreichen Kranzspenden und Begleitung zur letzten Ruhestätte.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Frau **Margaretha Böhme** nebst Kindern.

Karlsruhe, Weimar und **Calau,**

B35394 den 16. September 1908.

Liegenschaftsverkäufe vom Monat August,

sofern nicht seitens der Beteiligten beantragt wurde, die Veröffentlichung zu unterlassen.

Ludwig Linder, Maurermeister Eheleute, verkaufen an Friedrich Benzinger, Architekts Witwe, Emma geb. Schlotterer 392 Qm. Bauplatz an der Kaiser-Allee (Zwangsversteigerung) für	10 630.—
Ludwig Linder, Maurermeister Eheleute, verkaufen an Friedrich Benzinger, Architekts Witwe, Emma geb. Schlotterer 459 Qm. Bauplatz Ecke Kaiser-Allee und Händelstraße (Zwangsversteigerung) für Bargebot . .	500.—
Christian Ziegler, Wirt, verkauft an a. Adolf Schwachheim, Privatier hier, Miteigentum ½, b. Berthold Lukas, Bankier Witwe Ernestine geb. Bloch in Freiburg, Miteigentum ½, Haus Kapellenstr. 58 (Zwangsversteigerung) für	44 500.—
Konkursmasse Franz Felix Bischof, Gipsermeister, verkauft an August Hörner jun., Kaufmann hier, Haus Kriegstraße Nr. 137 für	51 300.—
Eugen Schubert, Vergolder, verkauft an Emil Speck, Privatmann, 1333 Qm. und 1355 Qm. Ackerland Gewann Weingärten (Zwangsversteigerung) für	9 301.—
Friedrich Kiefer, Glasermeister Eheleute, verkaufen an Friedrich Rausch und Eduard Rausch, beide Zimmermeister in Hagsfeld, Haus Humboldtstr. 13 für . . .	44 500.—
Aug. Gerhard, Maurermeisters Witwe, verkauft an Otto Matheis, Kaufmann und Ehefrau Katharina geb. Ruser, Haus Rintheimerstr. 16 für	35 000.—
Christian Bender, Wirts Witwe, verkauft an Jakob Buchleither, Metzger und Ehefrau Karoline geb. Leßle, Haus Rheinstr. 15 (inkl. 2922.75 ℳ für Inventar) für . .	40 000.—
Leopold S. Guggenheim in Gailingen, verkauft an Hugo Käßner, Privatier in Singen, Haus Klauprechtstr. 22 (Tausch) für	74 000.—
Theodor Oskar Rothermel, Kaufmann, verkauft an Ferdinand Doldt, Maurermeister, Haus Seubertstraße 2 (Zwangsversteigerung) für	29 210.—
Graf Friedrich Douglas verkauft an Großh. Domänenärar Haus Schloßplatz Nr. 5 für	70 000.—

Heirat.

Witwer, ev., mitte Dreißiger, mit zwei Kindern u. gutgehendem Geschäft, wünscht sich mit solidem, fleißigen Fräulein, im Alter von 28—35 Jahren mit Vermögen, junge Witwe ohne Kinder nicht ausgeschlossen, in Bälde zu verehelichen. Ernstgemeinte Off. mit Photographie u. Nr. B35144 an die Exp. der „Bad. Presse". Diskretion zugesichert. Nichtgefall. retour. 2.2

Heirat.

Herr, 26 J. alt, sich. Lebensstellung, sucht die Bekanntschaft mit evgl. Fräulein vom Lande, auch Dienstmädchen und dergl., eventl. auch junge Witwe. Offerten mit Phot. erbeten unt. Nr. 8188a an die Expedition der „Bad. Presse". Vermittl. verbet. Diskret. Ehrenf.

Heirats-Gesuche, viele 100, überallhin, von Damen u. Herrn aller Kreise, denen noch passende Gelegenheit fehlt, enthält **Zeitschrift „Eureka"** Stuttgart C. L., Probe-Abonnement verschlossen nur geg 1 Mark in Briefmarken. 7749a

Fahrrad ist **billig** abzugeben. B35236.2.2 **Durlacherstr. 59,** III.

Umzüge

werden prompt u. pünktlich ausgeführt. Schreinerei **Franz Vögele,** B35442 Durlacherstr. 89. 2.1

Kein Konkurs mehr!

wenn Sie rechtz. mit mir unterhandeln. Diskr. Ehrensache. Off. unt Nr. 7756a an die Exp. der „Bad. Presse" erb. 10.6

Verloren hat gestern abend in **Ettlingen** (Holzhof) ein Dienstmädchen beim Umsteigen ein **rotes Handtäschchen mit rotem Portemonnaie.** Inhalt 100 Mk. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe abzugeben b. d. **Bahnverwaltung** in **Ettlingen.** B35420

Verloren

Portemonnaie m. Inhalt vom Hofe Karlfriedrichstraße 16 durch Erbprinzen-, Herren- und Kriegstraße. Abzugeben gegen Belohnung Leopoldstr. 46, II. B35396

Verlaufen

Bernhardiner-Hündin, kurzhaarig, auf den Namen „Flora" hörend, **verlaufen.** Für Auskunft Belohnung. B35412.2.1

Wehrum, Lessingstraße 78.

Günst. Gelegenheitskauf

für Privatsitz, von allen Seiten schön und frei gelegenes Anwesen. Am Fuße der Berge in schönster u. freundlichster Lage Mittelbadens, 3 km v. d. Bahnhof, in unmittelbarer Nähe Wasserheilanstalt, Luftkurort, habe ich ein 1½ stöck. Haus mit 9 Zimmer, 2 Küchen u. Keller, Wasserleitung, elektr. Licht, um 30 000 ℳ bei einer Anzahlung von 10—15 000 ℳ sofort zu verkaufen. Anfragen unt. Nr. 8136a an die Expedition der „Bad. Presse."

Sichere Existenz!

Günstige Kaufgelegenheit für einen Metzger! In einer Gemeinde, 8—900 Einw., Luftkurort u. Wasserheilanstalt, noch kein Metzger ansässig, habe ich ein bestgelegenes Haus mit Wasserleitung, elekt. Licht 2c. preiswert sofort zu verkaufen. Anzahlung ca. 10 000 ℳ. Anfrag. unt. Nr. 8135a an die Expedition der „Bad. Presse".

Nur 2000 M. Anzahlung

sind erforderl., um eine 2—4 PS **Wasserkraft** nebst vorzügl. erhalten. Gebäude, ca. 95 qm bebaute Fläche u. 35 a Wiese um die Anlage, die für jed. Kleingewerbebetrieb bestens geeignet ist, zu erwerben. Der Preis beträgt 5000 ℳ u. wird das Anwesen veränderungshalb. verkauft. Offert. unt. Nr. **8099a** an die Expedit. der „Bad. Presse" erbeten.

Zu verkaufen 3.2

1 **Haus** mit Oekonomiegebäuden u. **Poststall** in aufblühend. Stadt nebst 9½ ha bestes ertragsfähiges **Acker- u. Wiesenland.** Auch können weitere 3½ ha Pachtland mit übernommen werden. Ein Oekonom od. Fuhrwerksbesitzer kann sich gute Existenz gründen. Eventl. wird das Anwesen mit oder ohne Poststall abgegeben.

Offert. sind unt. Nr. **8116a** an d. Exp. d. „Bad. Presse" einzusend.

Verkaufe aus freier Hand

8 Pferde,

darunter einige große Rassepferde, zu jedem Geschäft tauglich. Außerdem mehre gute **Milchkühe.** 8185a.2.1

Otto Goeringer,

Bad Rippolds-Au.

Verkaufe

billig meine truppenfr. **Reitpferde,** Fuchs- u. Rapp-W., 11- und 7jährig, 5 Zoll gr. 7772a.2.1

Major Lübbert, Stockach.

13017.3.3

Ein Zweispänner-Pferdegeschirr,

ganz neu (weiß. Beschlag), u. ein dito gebr., aber noch gut erhalten, ebenfalls weiß. Beschlag, silb. pl. werden billig abgegeben. **Kronenstraße 25.**

Federnbett,

4 Deckbetten, 8 Kissen, aus best. Barchent, hochrot, sowie ein feiner **Diwan,** 1 großer **Pfeilerspiegel** wird billig **abgegeben.** 13001

Fähringerstraße 24. 2. Stock.

Die Beisetzung des Erzabtes von Beuron.

(Tel. Bericht.)

= **Beuron**, 17. Sept. Die **Beisetzung des Erzabtes Placidus Wolter** fand heute vormittag ½10 Uhr in der **neuen Abtgruft** unter der Knaberkapelle bei ungeheurer Beteiligung statt. An der Feier beteiligten sich der **Erzbischof von Freiburg**, die **Bischöfe von Rottenburg and Metz**, letzterer bekanntlich Mönch von Beuron und langjähriger Prior des verstorbenen Erzabtes, die sämtlichen Aebte der Beuroner Kongregation, zahlreiche fremde geistliche Vertreter, viele Vertreter des schwäbischen Adels und der **Behörden**, sowie u. a. auch zahlreiche Mitglieder des hohenzollerschen, württembergischen und badischen Klerus. Der **Kaiser** war durch den **Fürsten von Fürstenberg** vertreten. Die **Trauerrede** hielt der Abt von Emaus in Prag, Alban **Schachleiter**.

* * *

= **Beuron**, 17. Sept. **Anläßlich des Ablebens des Erzabtes Placidus Wolter** sind mehr als 200 Beileidstelegramme hier eingegangen. Im Refektorium der Mönche, wo auch die Gäste wohnten, wurden in den letzten Tagen mittags und abends bei den Mahlzeiten die eingelaufenen Telegramme verlesen, die aus allen Ständen Kundgebungen der Teilnahme bringen. Darunter sind zu nennen solche des Fürsten von Hohenzollern, des Königs von Sachsen und verschiedener anderer Mitglieder des sächsischen Königshauses, des **Großherzogs von Baden**, der Gräfin von Flandern (Prinzessin zu Belgien), der Fürsten zu Waldeck, von Fürstenberg und Radzewill.

Der **Kaiser** sandte ein äußerst herzliches **Beileidstelegramm**, welches folgenden Wortlaut hat:

„Neues Palais, 15. Sept. Die Meldung von dem Ableben des Erzabtes Placidus Wolter hat mich mit **aufrichtiger Trauer** erfüllt und spreche ich Ihnen und der Genossenschaft der Benediktiner zu diesem schweren Verluste meine wärmste Teilnahme aus. Ich verliere in dem Verewigten einen **treuen und bewährten Freund**, dessen **ausgezeichneter Charakter** und dessen **nationale Gesinnung** über jeden Zweifel erhaben waren. Seine **großen Verdienste** a.s Haupt der Benediktinergenossenschaft **um Kunst und Wissenschaft**, seine nahen **Beziehungen** zu dem **Fürstenhause Sigmaringen**, seine **treuen** mir und dem deutschen **Vaterlande geleisteten Dienste** sichern ihm über das Grab hinaus ein **freundliches und dankbares Gedenken**. Mein Oberstmarschall Fürst zu Fürstenberg wird mich bei der Beisetzung vertreten. **Wilhelm I. R.**"

Vom **päpstlichen Stuhle** ist folgendes **Telegramm** eingetroffen:

„**Rom**, 15. Sept. Der **heilige Vater** ist tief **betrübt** über die Nachricht von dem Tode des Erzabtes Placidus Wolter, eines **Gründers** der **Kongregation zum heiligen Martin**. Er empfiehlt die Seele des Heimgegangenen dem Herrn und betet für eine **glückliche Wahl** des **Nachfolgers**. Er sendet auch den **Aebten** der Kongregation und dem **Kapitel** von Beuron seinen **Segen**. **Kardinal Merry del Val.**"

Badische Herbstmanöver.

T. **Niedermagstatt**, 16. Sept. Mit dem heutigen Tage haben die **Korpsmanöver des 14. (badischen) Armeekorps** begonnen, der für den ersten Tag folgende Supposition zugrunde lag: Ein feindliches Armeekorps ist von Westen her im Anmarsch nach dem Rhein; es ist dies die **29. Division**, die als die „blaue Partei" bezeichnet wird. Diesen Anmarsch aufzuhalten, hat eine aus dem **Schwarzwald (Wiesental)** vordringende Armee, die **39. Division**, die als „rote Partei" bezeichnet wird, zur Aufgabe. Diese Armee überschreitet am Morgen des 16. September gegen 9 Uhr unter dem Schutze der Kanonen der jüngsten deutschen Festung **Istein** bei Kirchen unterhalb der ehemaligen französischen Festung Hüningen den Rhein und marschiert auf getrennten Wegen teils über Häningen, Niederranspach, Dreihäuser, teils über Blotzheim, Niederranspach und über Batenheim-Helfrantskirch in der Richtung gegen **Altkirch**, von woher die feindliche Armee gemeldet worden ist.

Der **Marsch** war ein sehr beschwerlicher und anstrengender, denn nicht weniger als sieben Stunden waren die Truppen auf dem Marsch, bis sie zum Gefecht kamen. Es mag für sie eine kleine Genugtuung gewesen sein, daß zu ihrem Abmarsch vom badischen und der Ankunft auf elsässischem Boden sich ein fast nach Tausenden zählendes **Publikum** eingefunden hatte, das ihnen bis weit ins Sundgau hinein das Geleite gab. Freilich war es nicht die Absicht der vielen Schlachtenbummler, ins hintere Sundgau zu gehen, der größte Teil glaubte, das Gefecht spiele sich in der Umgebung der Festung Istein ab, und dahin begab sich der größte Teil und wartete, und wartete, bis ihnen das Warten zum Verdruß wurde. Eine nicht minder große Zahl Schlachtenbummler wollte es ganz schlau machen und ging hinunter die alte Rheinstraße entlang bis nach **Kembs**, von wo sie glaubte, die beste Aussicht zu haben auf den Sturmangriff auf Istein. Aber auch sie hatten die Rechnung ohne die Truppen des 14. Armeekorps gemacht, es wurde 10 Uhr und 11 Uhr, aber nirgends ließ sich ein Soldat blicken, der Miene machte, einen Angriff auf die jüngste deutsche Festung zu machen. Allmählich dämmerte es den Leuten, daß das Gefecht sich weit hinten im Sundgau abspiele. Zu Rad, zu Fuß und per Fuhrwerk begab man sich nach Helfrantskirch, auch vereinzelte Autos, die auf Umwegen dahin gelangten, sah man, obwohl ihnen die Hauptzufahrtsstraßen versperrt waren. Auf der Anhöhe der Drei Häuser, da wo die Straße nach Wolkensberg, Niederranspach, nach Altkirch und Helfrantskirch zusammenlaufen, sammelte sich die **„rote Partei" zur Gefechtsstellung**. Hier nahm auch der Generalstab des Armeekorps unter dem Kommando von Frhr. **v. Hoiningen**, gen. **v. Hüne**, Aufstellung. Wie ein Lauffeuer ging es bald durch die Menge **„Der Großherzog kommt!"** und allgemein richteten sich die Blicke in der Richtung gegen Helfrantskirch, von wo der Großherzog mit seinem Gefolge hergeritten kam. Der Großherzog interessierte sich sehr für das Gefecht und veränderte von Zeit zu Zeit seinen Standplatz. Bald sah man ihn im Lager der „Roten", bald in dem der „Blauen".

Es war halb 12 Uhr geworden, bis es zum eigentlichen **Gefecht** kam. Auf einer Anhöhe nordwestlich von Drei Häuser hatte die **Artillerie Aufstellung genommen**, in unmittelbarer Nähe postierte sich die **Maschinengewehrabteilung**, während die **Infanterie** in Schützenlinien ausschwärmte. Lange tobte der Kampf unentschieden hin und her, das Feuer wurde von den „Blauen" kräftig erwidert. — Plötzlich, es war gegen 1 Uhr, zog sich die **„blaue Partei"** in Eilmärschen zurück gegen die Anhöhe von Franken, Weiler, Jettingen, um dort wieder Aufstellung zu nehmen und das Gefecht von neuem zu eröffnen. Gegen halb 4 Uhr wurde das Gefecht als **unentschieden abgebrochen** und die Mannschaft erhielt eine Ruhepause. Mittlerweile trafen von Sierenz her die **Materialfuhrwerke** ein mit Stroh, Holz, Fourage und anderen notwendigen Requisiten; es war ein unendlich langer Zug mit über 150 Fuhrwerken, der nach dem Feldlager fuhr, denn für die zwei letzten Tage des Manövers sind Biwacks vorgesehen, wenn nicht die Witterung zu Notquartieren zwingt. Morgen Donnerstag spielen sich die Gefechte wieder auf dem gleichen Gebiete ab und dürften möglicherweise sich auch noch gegen die Rheinebene hinziehen.

* * *

✕ **Vom Taubergrund**, 16. Sept. Große Achtung und Aufmerksamkeit seitens unserer Landbevölkerung genießen z. Zt. die schmucken **Jäger zu Pferd** vom Jägerregiment Nr. 3 in Colmar. Es sind auch wirklich schneidige Leute und eben solche Reiter; man meint oft nicht, daß sie im Sattel säßen, sie stehen bloß auf ihren Pferden, und wie aus der Erde gezaubert sind sie bald da, bald dort vor dem Feinde. Wenn man Gelegenheit hat, einer Uebung oder Attacke der Schwadronen beizuwohnen, so hat man wirklich seine Freude. Ein ausgezeichnetes Reiterstück, das verdient erwähnt zu werden, vollführte letzter Tage bei **Schwabhausen** (auf Höhe 570 nach der Manöverkarte) Rittmeister **Aberg** von der 3. Eskadron. Durch eine geläuscht ausgeführte Attacke lenkte er die Aufmerksamkeit von sich vorübergehend ab, überfiel in einem ihm günstigen Augenblick sodann mit seiner Schwadron die 2 linken Flügelkompagnien des Regiments 110, gerade in dem Moment, als auch das erste Bataillon des Leibgrenadierregiments diese Arbeit versehen wollte, zersprengte die Kompagnien und hob auch noch eine Batterie auf. Aus Anerkennung für diese vorzügliche Leistung ließ Exz. Generalleutnant v. **Fabeck** die Kompagnien sofort außer Gefecht setzen. Rittmeister Aberg (sprich Oberg) ist kein geborener Deutscher, sondern ein Schwede. Nachdem gestern und vorgestern wundervolles **Herbstwetter** sich eingestellt hatte, fiel über Nacht wieder ein schwerer Regen, der alles aufgeweicht hat und bodenlos machte, und unseren Truppen, die in diesem Manöver noch wenig schöne Tage gehabt haben, erneute Hemmnisse und Beschwerden auferlegte. Gestern und vorgestern (Montag und Dienstag) Nacht hatten die Grenadier-Regimenter 109 und 110 **Biwack** bei Tauberbischofsheim in der Nähe von Großrinderfeld. Mit diesen beiden Regimentern operiert jetzt das ganze 14. Artillerie-Regt., sowie die 3. und 5. Eskadron der Jäger zu Pferd. Auf der anderen feindlichen Seite stehen das 25. und 111. Infanterie-Regt., das Artillerie-Regt. 50, sowie die 1. 2. und 4. Eskadron der Jäger zu Pferd. Am 22. ds. Mts. findet großes **Friedensbiwack** zwischen Königheim und Gissigheim statt, in unmittelbarer Nähe von Tauberbischofsheim; hieran ist die **ganze Division** beteiligt.

Gerichtszeitung.

Δ **Karlsruhe**, 16. Sept. **Sitzung der Ferienstrafkammer** I. Vorsitzender: Landgerichtsrat **Giehne**. Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Gerichtsassessor **Kerner**.

In der letzten Neujahrsnacht wurde hier in dem Schuhladen des Hauses Erbprinzenstraße 2 ein Einbruchsdiebstahl verübt und dem Besitzer des Geschäftes Stiefel im Werte von 208.50 ℳ entwendet. Diesen Diebstahl hatten, wie erst nach Verfluß längerer Zeit festgestellt werden konnte, der Taglöhner Friedrich Ernst **Fassot** aus Ludwigshafen a. Rh. und der Mauer Richard **Wippich** aus Bredeney verübt, die gegenwärtig wegen in anderen Städten begangener Diebstähle längere Freiheitsstrafen und zwar Fassot 2 Jahre und 2 Monate Gefängnis und Wippich 1 Jahr 9 Monate Gefängnis verbüßen. Nachdem sie den Einbruch in Karlsruhe ausgeführt hatten, begaben sich die Angeklagten nach Landau, wo sie aus einem in dem Hausgange eines Hotels stehenden Koffer eines Geschäftsreisenden wollene Westen und Jacken im Werte von 150 ℳ stahlen. Die entwendeten Waren verkauften die Angeschuldigten. Wegen dieser Diebstähle hatten sie sich heute vor der Strafkammer zu verantworten. Dieselbe erkannte unter Einrechnung der eben angeführten Strafen gegen Fassot auf 3 Jahre Gefängnis und 3 Jahre Ehrverlust, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft, und gegen Wippich auf 2 Jahre 1 Monat Gefängnis und 3 Jahre Ehrverlust, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft.

Gleichfalls wegen schweren Diebstahls angeklagt waren der Taglöhner Friedrich **Ernst** aus Bruchsal und der Schlosser Theodor **Arnitz** aus Karlsruhe. Beide stiegen in der Nacht vom 28. auf 29. März in die Restauration Bissinger, Augartenstraße 46 dahier, ein und entwendeten aus der Wirtschaftskasse zwei Sparbüchsen mit 19.60 ℳ Inhalt. Das gestohlene Geld verbrauchten die Angeklagten miteinander. Ernst wurde unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis verurteilt. Arnitz, der zurzeit 7 Monate Gefängnis verbüßt, erhielt eine Gesamtstrafe von 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis, abzüglich der seit 16. Juli verbüßten Strafhaft.

In den Berufungssachen, mit denen sich die Strafkammer zu beschäftigen hatte, ergingen folgende Urteile: Schuhmacher Hermann Johann **Sohn** aus Krettweg wegen Bettels und Landstreicherei 4 Wochen Haft und Ueberweisung an die Landespolizeibehörde; Werkmeister Johann **Stillger** aus Strüth wegen fahrlässiger Körperverletzung 30 ℳ Geldstrafe; Tapezier Gustav Adolf **Herrmann** aus Karlsruhe wegen Körperverletzung 4 Wochen Gefängnis.

Ein Fahrraddieb wurde im letzten Monate von der hiesigen Polizei in der Person des vielfach vorbestraften Goldschmieds Johann Joseph **Sieber** aus Flöhau festgenommen. Dieser hatte am 4. August ein vor dem Hause des Metzgermeisters Baß in der Kaiserstraße stehendes Fahrrad im Werte von 50 ℳ und einige Tage darauf aus dem Eingange des Hauses Kaiserstraße 197 ein solches im Werte von 60 ℳ entwendet. Beide Räder verkaufte Sieber. Ehe er die Diebstähle in Karlsruhe beging, war er Hausbursche in der Wirtschaft zur „Karlsburg" in Durlach. Bei seinem Austritte nahm der Angeklagte verschiedenes Fahrradwerkzeug und ein Paar Stiefel, Gegenstände im Gesamtwerte von 36 ℳ widerrechtlicher Weise mit und veräußerte sie in seinem Nutzen. Das Gericht verurteilte Sieber zu 1 Jahr Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft.

Unter Ausschluß der Oeffentlichkeit wurde die Anklagesache gegen den Kaufmann und Glasschleifer Balthasar **Pluymackers** aus Aachen und den Bäcker Emil Georg **Dubeil** aus Altkirch wegen widernatürlicher Unzucht verhandelt. Pluymackers erhielt 6 Monate Gefängnis und 3 Jahre Ehrverlust und Dubeil 2 Monate Gefängnis.

Karlsruher Varietés.

][**Kolosseum.** Das neue Programm weist einige recht gute Vortragsnummern auf. Zunächst wären die **Original Syborg's** zu nennen, mit ihrem ausgezeichneten gymnastischen Akt. Verfügen schon die beiden Damen über große Körperkräfte, so ist das bei dem beteiligten Herrn noch mehr der Fall. Hübsch und keck sind die sechs **Dornfels**, ein lustiges Damen-Ensemble, das viel Beifall findet. Eine famose Jongleuse ist **Agnes Krembser**, die über erstaunliche Geschicklichkeit verfügt. Der Damen-Imitator **Man de Wirth** ist hier wohlbekannt. Seine Imitationen finden lebhafte und allseitige Anerkennung. Ein prächtiger Charakterkomiker ist **Artur Illing**, dessen Kouplets sofort einschlagen, während sein Kollege **Max Tierbach** schon etwas mehr Feuer und Zündstoff seinen Vorträgen beimischen dürfte. Auch die Soubrette Mary **Schulton** sollte mit ihren Liedern ihrem Titel etwas mehr Ehre machen. In dem Programm wirkt noch **Büttners Burleske-Ensemble** mit, das den ersten wie letzten Teil recht wirksam abschließt.

V. **Das Apollotheater** hatte gestern den üblichen Programmwechsel. Herr Direktor **Braunschweiger** gibt sich immer mehr Mühe, den Anforderungen der Besucher in jeder Hinsicht gerecht zu werden. Das zeigt sich auch in dem neuen Programm, das durchaus erstklassige Kräfte aufweist. Das prolongierte urkomische Kontrast-Duo **Baumer und Sohn** unterhält in diesem Programm das Publikum wieder aufs beste. Namentlich ist es der kleine Ferdi, der jüngste und kleinste Komiker Deutschlands, der sich im Sturme die Herzen aller erobert. An weiblichen Zugnummern herrscht kein Mangel. So finden wir **„Die vier süßen Mädels"**, ein allerliebstes Damenquartett, das durch seine Vorträge im Baby-Kostüm das Publikum zum stürmischen Beifall hinreißt. Das Soubrettenfach hat eine doppelte Besetzung gefunden. **Olly Oliviera** mit ihren temperamentvollen Gesangsvorträgen, wird durch ihre Partnerin, die Tanzsoubrette **Betsy Harrow**, die namentlich mit ihrem Vortrag als Telefonistin gefällt, um ein wenig übertroffen. Beide finden natürlich beifällige Aufnahme. **Les Zenary's** mit ihren Kraftproduktionen imponieren namentlich durch die Ruhe und Eleganz, mit der sie ihre Arbeit ausführen. Eine der besten Nummern des Programms dürfte **Ch. Cherber**, der amerikanische Universalkünstler vom Deutschen Theater in München sein. Ihm gebührt der Name „Universalkünstler" mit vollem Recht, denn er leistet sowohl als Illusionist, Jongleur und Handschattenkünstler hervorragendes. Sein Jongleurakt mit brennenden Pechfackeln gehört mit zu den besten Leistungen des Abends. **Robert Meißner** als moderner Humorist und **The Zaras Olschansky** in einem komischen Drahtseilakt, verdienen ebenfalls lobende Erwähnung. Der **Apollo-Bioskop**, der eine neue Serie hübscher Bilder bringt, u. a. „Der Ausflug nach dem Mond", schließt das Programm würdig ab, von dem nur zu wünschen ist, daß es allabendlich der Direktion ein volles Haus beschert.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten:

11. Sept.: Elsa Hilda, V. Jakob Drodofsky, Wirt. Ludwig, V. Ludwig Adam, Taglöhner. 12. Sept.: Max, V. Alfred Schilling, Taglöhner. 13. Sept.: Hilda Katharina, V. Karl Leicht, Maurer. Otto, V. Bernhard König, Versicherungs-Agent. Emma Klara, V. Severin Kühn, Bureauassistent. 14. Sept.: Otto, V. David Geiger, Former.

Todesfälle:

15. Sept.: Julius Roßhirt, Großh. Oberbaurat, ein Ehemann, alt 54 Jahre. 16. Sept.: Karl Buscher, Privatier, ein Ehemann, alt 70 Jahre. Ernst Friedrich Hauer, Gastwirt, ein Ehemann, alt 58 Jahre.

Geschäftliche Mitteilungen.

Bingen a. Rh. Am **Rheinischen Technikum** wurde das neue von der Stadt erbaute Maschinenlaboratorium fertig gestellt und soll mit Beginn des Winter-Semesters in Gebrauch genommen werden. All die Versuche an fertigen Dampfmaschinen, Dampfkesseln, Gas- und Benzinmotoren, die bisher auswärts angestellt wurden, können nunmehr in er Anstalt selbst ausgeführt werden. Die seit 3 Jahren mit der Anstalt verbundene Chauffeurschule erfreut sich ebenfalls einer guten Entwicklung. Der Leiter beider Anstalten ist der in Fachkreisen bekannte Regierungsbaumeister Hoepke. Gesonderte Programme über das Technikum wie über die Chauffeurschule werden kostenfrei versandt.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.** Verdis **„Maskenball"** wird morgen, Freitag den 18. September, neu einstudiert in Szene gehen. Die Oper ist im Jahre 1886 zum erstenmal aufgeführt worden. Wie bei der letzten Aufführung im Jahre 1903 singt Herr **van Gorkom** den Renz und Herr **Keller** den Tom. Neu besetzt sind folgende Partien: Richard: Herr **Jadlowker**, Amelia: Frau **Hofmann-Bielfeld**, Oscar: Frau **Kallensee**, Ulrica: Frl. **Brunisch**, Samuel: Herr **Roha**, Silvan: Herr **Schüller**, Oberrichter: Herr **Erl**. Die Neueinstudierung besorgen Herr Oberregisseur **Schön** und Herr Hofkapellmeister Dr. **Göhler**.

= **Berlin**, 16. Sept. **Wie authentisch verlautet, hat der verstorbene Pariser Millionär Albert Samson sein gesamtes Vermögen im Betrag von anderthalb Millionen Mark zu Händen der hiesigen Universität vermacht, die einen schon früher versprochenen Betrag von 500,000 Mark an die Akademie der Wissenschaften in München und der Rest, also 1 Million, der Berliner Akademie auszuzahlen hat. Testamentkuratoren sind lt. Frkf. Ztg. die Professoren Waldeyer, Auwers und Hans Virchow sowie Geheimrat v. Mendelssohn.**

✪ **Frankfurt a. M.**, 17. Sept. (Privattelegr.) Frau **Kammersängerin Elsa Hensel-Schweitzer**, dem bekannten Mitglied der Frankfurter Oper, wurde von der **französischen Regierung** der **Orden** eines „Officier de l'instruction publique" verliehen.

Emil Gött.

Von Professor Dr. Roman Woerner (Freiburg i. Br.)

(Zur Uraufführung von Emil Götts „Mauserung" am Karlsruher Hoftheater 19. September 1908.)

= Am Fuße des Zähringer Schloßbergs, auf waldbeschirmter Halde, steht weit über die Ebene hinblickend ein bescheidenes grünumsponnenes Haus. Dort lebte, dort sann und sorgte und schuf ein badischer Denker und Dichter — Emil Gött, der uns am 13. April d. J. durch ein schweres Herzleiden, lange vor der Zeit, entrissen wurde. Zu **wenig** gekannt, zu wenig geschätzt, wie alle Einsamen, alle wahren **Idealisten**, alle „Wesentlichen", um mit Angelus Silesius zu sprechen.

Geboren zu Jechtingen am Kaiserstuhl den 13. Mai 1864, hat **Emil Gött die erste Charakterbildung im Elternhause unter zahlreichen** Geschwistern, die Schulbildung in Freiburg und Lahr empfangen. Ein vorzüglicher Schüler der Befähigung nach und dem guten Willen, aber nicht immer so ganz botmäßig. Die jungen Gedanken suchten eigene Wege — schon der Knabe entwarf eine Verfassung für die Burenstaaten. Und darin zeigte sich bereits sein doppeltes Streben: nach dem tüchtigen Weltlichen, wie nach dem höchsten Geistigen. So leicht und frei er sich auf den Schwingen des Geistes und der Phantasie erheben konnte, sein Bedürfnis, zu tun, zuzugreifen, und seine zärtliche Liebe zur heimischen Scholle entfremdete ihn dem blos wissenschaftlichen, blos dichterischen Streben. Auch Arbeiter sein wollte er, werken und mühen unter den Volksgenossen. Sein Wahlspruch: „Mit beiden Füßen fest auf der Erde, mit beiden Händen in jeder Werkschicht, mit dem Haupt in den Wolken." Auffallend ähnelt er darin den bei uns noch so wenig gewürdigten amerikanischen Volkshelfern und Dichterphilosophen Walt Whitman und Thoreau, die den Spaten so hoch schätzten wie die Feder. Und gleich ihnen gewann er aus anscheinend geringer Tätigkeit Lebenswerte, Lebensgedanken.

Emil **Gött** lernte und arbeitete bei einem Gärtner; er bewirtschaftete ein gepachtetes Gütchen in der Nähe von Breisach; er nahm Teil an allerlei Gründungen und Siedlungsversuchen, wie sie der Drang nach einem natürlichen, schlichten Dasein heute so zahlreich hervorbringt. Dazwischen einmal ging er auf die Wanderschaft, die ihn bis nach Italien führte. Ohne alle Mittel, lebte und reiste er richtig wie ein Bursche auf der Walz, nur eben wie ein poetisch gestimmter, und hielt sich auch nicht für zu gut, gelegentlich in Tirol bei einem Bauern als Knecht einzustehen.

Das innig ersehnte Glück, auf eigenem Grunde zu wohnen, erwarb er sich freilich nicht mit dem Spaten, sondern mit der Feder. Anfangs der neunziger Jahre von einer dramatischen Gesellschaft um ein Fastnachtsspiel ersucht, gestaltete er des Cervantes Höhle von Salamanca zu einem eigenen Werke um, zu dem wirksamen Lustspiel „Verbotene Früchte" (später betitelt „Der Schwarzkünstler"), das alsbald seinen Weg nahm über fast sämtliche deutsche Bühnen. Aber keineswegs konnte ihn der Erfolg weiter verlocken auf geebneter Bahn. Er widmete sich nun ausschließlich wirtschaftlichen Aufgaben und technischen Problemen, unermüdlich nachsinnend über Verbesserungen, die besonders dem kleinen Mann und seinem Betrieb sollten zugute kommen. Wie sich Obst- und Weinbau heben, wie sich mit praktischem Grundriß billige Heimstätten gründen, wie sich ein wildwachsender Ginster als spinnbare Faser ließe nutzbar machen —: so überall den Armen, den Vielen zu helfen, das war der Traum seiner besten Mannesjahre.

Das war auch der Ursprung lebensverkürzender Sorgen. Denn die mannigfachen, nicht immer gelingenden Versuche zehrten alles Erworbene auf, und sich selbst auch nur den nötigsten Vorteil zu wahren: dazu erwies er sich außer stande — **der Poet!**

Endlich im neuen Jahrhundert nahm er die dichterische Tätigkeit wieder auf und schuf ein dramatisches Werk: **„Edelwild"**, eine Dichtung von Geist und Humor und Lebensweisheit bis zum Ueberquellen erfüllt. „Edelwild" war schon von einer großen Berliner Bühne angenommen, da zog er es wieder zurück, der Gewissenhafte, selten mit sich zufrieden. Auf keinem Gebiet und in der größten Not kein Zugeständnis: die Tragödie des Idealismus, die so oft gedichtet worden ist, — Emil Gött hat sie gelebt. Und er hat sie wie etwas Selbstverständliches gelebt, schlicht und ohne Patos, und so ist sie gerade ihm nicht zum Dichtungsstoffe geworden. Auch sein letztes, noch in den Qualen seiner Krankheit vollendetes Werk ist abermals ein heiteres, lebensprühendes Lustspiel: **„Mauserung"**. Solche aus dem tiefsten Ernst und der mutigsten Ueberwindung quellende Heiterkeit verträgt sich eben selbst mit Leiden und Sterben. Außer diesen drei Dichtungen liegt ein reicher Nachlaß vor: ein bedeutendes eigenartiges Drama: „Fortunatas Biß", eine Fülle von Aphorismen, Gedichten, Skizzen und kostbaren Briefen. All das, gesichtet und gesammelt, wird es dann offenbaren, daß wir nicht bloß einen badischen, daß wir einen deutschen Dichter in Emil Gött zu verehren haben.

Aus dem gewerblichen Leben.

⊙ **Mannheim**, 16. Sept. Unter den hiesigen **Detaillistenvereinen** ist eine Bewegung im Gange, die auf die **Wiedereinführung** des **3-Uhrladenschlusses** an den Sonntagen im Oktober und November abzielt, weil die Stadt Ludwigshafen die Vereinbarung des 1-Uhrladenschlusses durchbrochen hat.

= **Hannover**, 16. Sept. Aus Anlaß des fünfzigjährigen Jubiläums der **Ilseder Hütte stiftete** die Verwaltung **100,000 Mark** für **Wohlfahrtszwecke** der Arbeiter, weitere **100,000 Mark** für das **Kreiskrankenhaus** in Peine.

Badische Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler A.G.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Preis einer Flasche Pixavon 2 Mark. Sehr sparsam im Gebrauch.

Hiermit wird zur Kenntnis gebracht, daß die unterzeichneten Friseure und Friseusen die Haarwäsche mit Pixavon in ihren Frisierkabinetten für Herren und Damen eingeführt haben.

Pixavon ist ein flüssiges Teerpräparat, das mittels patentierten Verfahrens geruchlos gemacht worden ist. Es wirkt durch seinen Teergehalt direkt anregend auf den Haarwuchs. — **Die regelmäßige Pixavon-Haarpflege kann als die gegenwärtig denkbar beste Methode zur Konservierung der Haare empfohlen werden.**

8172a.6.1

H. Bieler, Kaiserstr. 223. — **Wilh. Hager**, Kaiserstr. 61. — **Jak. Heppes**, Herrenstr. 25. — **Amalie Hildenbrandt**, Erbprinzenstrasse 36. — **W. Schmitt**, Kaiserstr. 94. — **Gust. Schneider**, Herrenstr. 19. — **Wilhelm Schweizer**, Karlstr. 17. — Frau **Helene Wagner**, Douglasstr. 18. — **Dav. Waerther**, Kaiser-Passage 34.

Privat-Pension. Gut., billig. Mittag- u. Abentisch empfiehlt B34567.10.3 **Adlerstr. 32, 3. St.**

Einfache, doppelte u. amerikanische
Buchführung,
Korrespondenz, Kaufm. Rechnen u. Maschinenschreiben wird gründlich erlernt, auch abends u. auswärts. Offerten unter Nr. B34937 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.2

Abschriften
(auch in lateinischer, griechischer und französischer Sprache) od. **Adressenschreiben** wünscht in der freien Zeit zu fertigen. Offerten erbitte unter Nr. B34480 an die Expedition der „Bad. Presse". 3.3

Haasenstein & Vogler A.G.
Karlsruhe, Kaiserstr. 136, I
Leitteste Annoncen-Expedition
Wechselkredit
wird solid. Firmen eingeräumt. Off. u. A. 3320 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 12794.4.2

Wirtschaft
gegenüber des Bahnhofs eines verkehrsreichen Ortes des badisch. Unterlandes, **Knotenpunkt von 3 Bahnlinien,** besonderer Verhältnisse halber preiswert unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offert. jedoch nur von Selbstkäufern unt. **E. 3393 an Haasenstein & Vogler, A. G. Karlsruhe.** 13163

Tüchtige Person
für **Buffet u. Haushalt** für **1. Oktober gesucht.** Offerten mit Zeugnis, Alter u. Gehaltsangabe unter **P. 3415 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 13252.2.1

Schreibgehilfenstelle
auf kaufm. Bureau ist
zu besetzen
durch soliden jungen Mann mit schöner Handschrift. — Offerten mit Gehaltsangabe 2c. unter **T. 3422 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 13308.2.1

Für eine deutsche Familie in **Genf** wird bei hohem Lohn ein junges Mädchen, 18—22 Jahre alt, als
Mädchen
für alles zu **engagieren gesucht.** Näh. unt. Bo. 15243 X. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Genf. 8198a.6.1

Stellen finden

Junger Mann,
Kaufmann, 2.1
der seine Lehre am 1. Oktober beendet hat, **findet** p. 1. ds. **Stellung.** Offerten unt. Nr. 8186a an die Expedition der „Bad. Presse".

Gut eingearbeiteter
Anwaltsgehilfe,
auch **Gehilfin,** kann in Karlsruher Bureau sofort eintreten.
Offerten mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsangabe unter Nr. B35424 an die **Expedition der „Bad. Presse".**

Londoner Börsenfirma
sucht in **Kapitalistenkreisen eingeführten** 8065a
Vertreter.
Angeb. u. **J. G. 5332** befördert **Rudolf Mosse, Berlin S. W.**

Redegewandte
Leute (auch Damen) **finden** sofort **guten Verdienst.** Erfragen bei **Kossel, Morgenstraße 7,** partere. B35413

10 Privatreisende u. Wiederverkäufer für größte Kuriosität. Jedermann staunt. Jedermann kauft 1—12 Stck. 500 Mk. und mehr von Reisenden pro Monat erzielt. 7908a 8.7 **Ch. Horton, Katiowitz, A. 35.**

Reisende auf gangb. Artikel an Private b. tägl. auszahlb., hoher Provision gesucht. Näheres bei **C. Baecker, Akademiestr. 46, p.,** nachm. von 3½—5½ Uhr. B35172.3.3

Grosser leichter sicherer } **Verdienst**
durch Gewinnung von Abonnenten auf eine erstklassige Zeitschrift. Viele Tausend Mark an Provision wurden schon ausbezahlt. Man wende sich sofort unter **S. C. 100 an Rudolf Mosse, München.** 8141a2.1

60% Provision gewähren wir jedem, der den Vertrieb uns. neuen, leichtverkäuflichen Bedarfs- und Geschenkartikel übernimmt. Auskunft gratis. 8191a
Pötters & Co., Elberfeld.

Detektiv?
Ortskundiger, gewandter u. zuverlässiger Recherchenr m. gut. Leumund v. Det.-Inst. für dort **gesucht.** Nur ausführliche Off. u. **F. G. T. 1425** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** 8131a.2.2

Wer Stellung sucht
verlange die **„Deutsche Vakanzenpost" Eßlingen 76.** 8811a

Fräulein gesucht
per sofort oder 1. Oktober in das Ladengeschäft einer **Weinhandlung** hier.
Offerten mit Angabe des Alters, Gehaltsansprüchen u. Zeugnisabschriften unter Nr. 1262 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Tüchtige Verkäuferin
für Wurstlerei bis 1. Okt. gesucht. Off. mit Gehaltsanspr. unt. B35400 an die Exped. der „Bad. Presse".

Ein kräftiger Arbeiter
für Landwirtschaft **findet Stelle** bei **Gutspächter Stähle, Grünwinkel.** B35468

Jüngerer, fleißiger
Hausbursche
sofort **gesucht.** B35391
Kaiserallee 31, Laden.

Lebensversicherung
mit Nebenbranchen ohne Volksversicherung.
Alte hochangesehene fortschrittliche Vers.-Akt.-Ges. sucht zwecks Neubesetzung ihrer General-Agentur
Oberbaden
einen bewährten Fachmann gegen hohe Bezüge zu engagieren.
Die Stellung ist pensionsberechtigt und bietet sich für tüchtige Inspektoren, die gute Erfolge in Organisation und Akquisition nachweisen können, beste Gelegenheit zum Avancement. 7948a.2.1
Offerten erbeten unter **W. 9776 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.**

Vertreter gesucht
für **Karlsruhe** und Umgegend von **leistungsfähiger chemischer Fabrik** zum Vertrieb ihrer Spezialitäten:
Schuhcreme, Schuhwichse, Lederfett, Metallputzmittel, Seifenpulver u. s. w.
gegen **hohe** Provision.
Angebote von nur tüchtigen, bei der einschlägigen Kundschaft: Kolonialwaren-, Drogen- und Seifengeschäfte, bestens **eingeführten** Herren erbeten unter Nr. 8166a an die Expedition der „Badischen Presse". 2.1

Tüchtige Vertreter,
nachweislich gut eingeführt bei Seifen- und Parfümeriefabriken, sucht
Fabrik künstlicher Riechstoffe.
Gefl. Offerten unter **M. K. 2155 an Haasenstein & Vogler, A.-G., München.** 8190a.2.1

Energischer repräsentabler Herr
f. d. Alleinvertrtg. eines konkurrenzlos. vornehm. Unternehmens **sofort gesucht.** Herr. mit la. Ref. w. s. meld. sub **S. S b. Rudolf Mosse, Stuttgart.** 8180a

Altrenommierte Fabrik der Nahrungsmittelbranche **sucht** solide, repräsentationsfähige und redegewandte
Dame
zum Besuch von Hotels, Restaurationen, Pensionen und Anstalten in **Karlsruhe und Umgebung.** Offerten mit Photographie und Angabe von Referenzen und Gehaltsansprüchen unter Nr. 8184a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Wir **suchen** zum sofortigen Eintritt
eine tüchtige Verkäuferin
für Tapisserie.
Damen, welche die Branche vollkommen beherrschen und eine größere Abteilung selbständig leiten können, wollen Offerte, Bild und Zeugnisabschriften einreichen an 8183a
Herm. Schmoller & Cie., Mannheim.

Für mein Putzatelier **suche** ich zum sofortigen Antritt ein
Lehrmädchen,
Tochter achtbarer Eltern, welche Lust hat, das **Putzfach** gründlich zu erlernen. 13292
E. Neu Nachf.,
Kaiserstraße Nr. 74.

Für ein erstklassiges deutsches Restaurant in Californien (Amerika) wird eine durchaus selbständige und perfekte
Restaurations-Köchin
gesucht.
Angenehme Stellung. — Hoher steigender Lohn. — Reisevergütung. — Reflektantin muß sich auf mindest. 3 Jahre verpflichten. Gefl. Angebote mit Angabe des Alters, Beischluß einer Photographie u. Zeugnisabschriften wollen mit Chiffre **J. 3399** versehen, an **Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe** gerichtet werden. 13191.2.2

Kaminfeger-Gehilfe.
Ein tüchtiger **Kaminfegergehilfe** findet dauernde **Beschäftigung** bei
August Faller, Kaminfegermstr.
Triberg. 8101a.3.3

Kaminfeger-Gehilfe.
Ein tüchtiger Kaminfegergehilfe findet sofort oder in 14 Tagen dauernde Beschäftigung bei
Philemon Kaltenbach,
Kaminfegermeister, 8177a
Kork bei Kehl

Lebensstellung.
Suche per sofort oder später einen tüchtigen, verh. 8178a
I. Pferdeknecht
(Oberknecht), durchaus soliden Charakters, dessen Frau befähigt ist, meine neu erbaute Hofschankwirtschaft zu führen.
Persönl. Vorstellung nach vorheriger Einsendung der Zeugnisse erwünscht.
Gutsbesitzer Streng, Aspachhof bei Affenheim, Mittelfr.

Ein Kellnerlehrling
gesucht. B34978.3.3
Eberbach a. N., Leininger-Hof.

Gesucht in feines Privathaus eine tüchtige
Kammerzofe,
sowie ein erstes
Hausmädchen,
das auch im Servieren bewandert. Offerten zu richten an 8202a.2.1
Kurhaus Todtmoos.

Köchin-Gesuch
Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, auf 1. Okt. bei hohem Lohn gesucht. Zeugnisse erbeten.
Frau Fritz Schneider jr.,
8102a **Pforzheim,** 3.3
Friedenstraße 26.

Gesucht
für ein Herrschaftshaus ein tüchtig. Mädchen, das alle Hausarbeiten versteht und kochen kann. B35395
Zu erfrag. **Marienstr. 60, part.**

Ein einfaches **Mädchen,** das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, wird auf **1. Okt. gesucht.**
Georg Oehler, Hofkonditor,
B35428.3.1 Herrenstraße 18.

Mädchen oder alleinsteh. **Frau,** welche auf dauernde Stellung sieht und gute Zeugnisse besitzt, wird **ges.**
B35464 **Kaiserstr. 81, III.**

Ein junges, kräftiges **Mädchen** wird sofort für häusliche Arbeit gesucht.
B35455 **Waldstr. 28, 2. St.**

Monatsfrau sofort gesucht.
B35433 **Roonstr. 15, 1. St.**

Aermelarbeiterin
sofort gesucht. 13290.2.1
Emmy Schoch
Herrenstraße 12.

Stellen suchen

Erf. Hochbautechniker
(Architekturzeichner) sucht Lebensstellung.
Gefl. Offert. unt. Nr. 8193a an die Expedition der „Bad. Presse".

Junger Mann,
militärfrei, in der Lebensmittelbranche bewandert, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, sich auf 1. Oktober **zu verändern** für Lager od. Expedition. Würde auch einen Reiseposten annehmen.
Offerten unter 7842a an die Expedition der „Bad. Presse".

Junger Mann
aus guter Familie (mit Berechtigungsschein zum Einj. Freiw.) wünscht in gutem Bankhaus als **Lehrling** einzutreten. Gefl. Offerten unter Nr. 8203a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Weißnäherin,
16 Jahre alt, auch perfekt im Knopflochnähen, **sucht Stelle** per 1. Oktbr.
Offerten unter Nr. B35422 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Junges anständiges Mädchen
sucht per 1. Oktober **Anfangsstelle** in ein Buffet in besserem Lokal, geht auch auswärts. Offert. unt. B35421 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Fräulein aus guter Familie **sucht Stelle** auf 1. Oktob. zu Kindern oder als Zimmermädchen nach auswärts. Offerten unter Nr. B35466 an die Exp. der „Bad. Presse".

Büglerin,
bewandert in Stärke- u. Glattwäsche, **sucht** zum 1. Oktober dauernde, angenehme Stellung.
Offerten unter Nr. B35435 an die Expedition der „Bad. Presse".

Beamtentochter (Waise),
vollständig unabhängig, tüchtig im Haushalt, **sucht Stellung** als Stütze, Haushälterin od. sonst. Vertrauensposten, auch nach auswärts, per 15. Oktober. Bess. Geschäftshaus bevorzugt. Gefl. Offerten bittet man unter Nr. 8192a an die Expedit. der „Bad. Presse" abzugeben.

Haushälterin.
Bess. **Fräulein,** in allen Teilen d. Haushalts erfahren, **sucht Stellung** zu einz. Herrn. Gute Zeugnisse vorhanden. Näheres unter Nr. B35461 an die Exped. der „Bad. Presse".

Aelteres Fräulein,
in all. Zweigen des Haushalts erfahren, **sucht Stelle** zu ält. Dame oder Kindern, evtl. Uebernahme einer Filiale oder Vertrauensposten, auch auf Landgut; geht auch ins Ausland. Gute Zeugnisse.
Offerten unter Nr. B35469 an die Expedition der „Bad. Presse".

Einfaches Fräulein,
selbständig in Haushaltungsarbeit., Nähen u. Kochen, sucht Stelle in ruhiger, kleiner Familie, oder bei alleinstehender Dame auf 15. Okt. od. 1. Nov. Offert. unt. Nr. 8194a an die Expedit. der „Bad. Presse".

2 kräftige **Mädchen** vom Lande **suchen** auf 1. Okt. **Stelle,** am liebsten bei kl. Familie. Näheres B35438
Luisenstr. 81, 4. St. lks.

Ein selbständiges **Mädchen sucht Stellung** bei kleiner, besserer Familie auf 1. Okt. od. später. Zu erfr. bei **J. Maier,** Waldhornstr. 15,
B35437 Hinterhaus.

Reinliche **Frau sucht Arbeit** zum Putzen, würde auch in Monatsstelle gehen. Zu erfragen B35439
Fasanenstraße 8, II. lks.

Zu vermieten

Werkstätte.
Schöne große Werkstätte ist **Humboldtstraße 19** per sofort **zu vermieten.** Zu erfragen **Kronenstraße 33,** im Bureau. 13311.3.1

Eine schöne Wohnung
im 3. Stock, ohne vis-à-vis, bestehend aus 6 Zimmern, Badezimmer 2c., vollständig neu hergerichtet, ist per sof. oder spät. **zu vermieten.** 13303*
Karlstraße 27.

Schöne 3 Zimmerwohnung, 2. Stock, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Uhlandstraße 24,** im 1. Stock l. B31558.10.9

Veilchenstr. 16, 3 u. 4 Zimmerwohnung mit Bad, Erker, Balkon per 1. Okt. zu verm. B34817.5.4

In feinem, ruhigem Hause
ist ein sehr geräumiges, freundliches, gut u. schön ausgestattetes **Zimmer** mit oder ohne Pension zu vermieten.
B35465.2.1 **Weinbrennerstr. 3,** p.

Schön möbliertes **Parterrezimmer** mit oder ohne Klavier **zu vermieten.** Auch Telephonbenützung. B35432
2.1 **Kurvenstraße 21,** part.

Ein kleineres, möbliertes **Parterrezimmer** ist mit oder oder ohne Pension **zu vermieten.** B35434
Douglasstr. 13, 2. St.

Adlerstr. 39 ist in ruhig. Hause ein groß. fein **möbl. Zimmer** p. sofort od. spät. preisw. abzug. B35392
Näheres 2. Etage.

Bismarckstraße 31, p., sind zwei gut möbl. **Zimmer,** geeignet als Wohn- u. Schlafzimmer oder auch geteilt, sofort oder 1. Oktober zu vermieten. B35470.2.1

Kaiserstr. 35 ist eine freundliche Schlafstelle an 1 od. 2 Arbeit. sof. od. 1. Okt. zu vermiet. B35397

Klauprechtstr. 26, 3. St., ist ein **möbl. Zimmer** mit 2 Fenstern, nach der Straße gehend, an Herrn oder Fräulein sofort od. 1. Oktbr. zu vermieten. B35463

Lachnerstr. 17, 4. St., ist ein gut möbl. **Zimmer** mit sep. Eing. ist sof. od. 1. Okt. zu vermiet. B35408

Marienstr. 1, III, l., ist **unmöbliertes Zimmer** sofort od. später zu vermieten. B35462

Roonstr. 27, I, links ein freundl., **möbl. Mansardenzimmer** billig auf sogl. zu vermiet. B35444 2.1

Rüppurrerstr. 52, 2. St., möbl. **Zimmer** mit Gas zu vermieten. Näh. daselbst. B35436

Unmöbl. gr. Zimmer
in schön. Vorderhaus (3 Tr. hoch) bei älterer Dame zu 8 Mk. monatl. **zu** vermieten. Näheres B35441.2.1
Schillerstraße 27, part.

Zimmer schönes, leeres, für 6 Mk. zu vermieten. B35450
2.1 **Lachnerstr. 18,** V. lks.

Miet-Gesuche

Gut möbliertes Zimmer,
womöglich Südstadt, von jungem Kaufmann per 1. Okt. **gesucht.**
Offerten m. Preisang. u. Nr. B35430 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

Herr, der dauernd hier angestellt ist, **sucht** auf 15. Oktbr. helles, gut möbl. **Zimmer** mit voller Pension. Angebote mit Preisangabe unter Nr. B35390 an die **Exped. der „Bad. Presse"** erbeten. 2.1

Extra billige Preise für Schuhwaren.

Nur soweit Vorrat.

Trotz der enorm billigen Preise handelt es sich um **gut bewährte Fabrikate,** welche wir in grossen Posten in den Fabriken kauften.

Auf sämtliche Schuhwaren **Rabattmarken.**

Kinder-Schulstiefel, extra starke Ware
Grösse 25—26 **2.95** M. Grösse 27—30 **3.60** M. Grösse 31—35 **3.85** M.

Damen-Schnürstiefel Rindbox, gute Passform Paar **4.95** M.

Damen-Schnürstiefel echt Boxcalf Paar **5.95** M.

Damen-Schnürstiefel echt Chevreaux, verschiedene Formen, mit und ohne Lackkappen Paar **6.95** M.

Damen-Schnürstiefel Ia. Chevreaux, echt Goodyear Welt Paar **11.75** M.

Damen-Leder-Spangenschuhe Paar **2.35** M.

Filz-Hausschuhe mit Filz- und Ledersohle

	Kinder	Mädchen	Damen	Herren
Paar	68 ₰	88 ₰	98 ₰	1.25 M

Filz-Schnallenstiefel mit Filz- und Ledersohle

	Kinder	Mädchen	Damen	Herren
Paar	98 ₰	1.45 M	1.95 M	2.10 M

Kinder-Loden-Schnallenstiefel mit Lederbesatz
Grösse 24—26 **2.35** M. Grösse 27—30 **2.60** M. Grösse 31—35 **2.95** M.

Kinder-Leder-Schnallenstiefel gut warm gefüttert
Grösse 25—26 **3.25** M. Grösse 27—30 **3.65** M. Grösse 31—35 **4.50** M.

Kinder-Filz-Schnürstiefel Pelzeinfass u. Lederkappe
Grösse 21—24 **1.45** M. Grösse 25—26 **1.55** M. Grösse 27—29 **1.65** M.

Kinder-Boxcalfstiefel, schöne breite Form
Grösse 25—26 **3.95** M. Grösse 27—30 **4.95** M. Grösse 31—35 **5.30** M.

Herren-Zug- und Schnür-Stiefel Wichsleder, extra starker Stiefel Paar **5.95** M.

Herren-Schnürstiefel echt Chevreaux, bequeme Form Paar **7.95** M.

Herren-Schnürstiefel echt Boxcalf, elegante Formen Paar **8.75** M.

Herren-Schnürstiefel Boxcalf und Chevreaux, echt Goodyear Welt Paar **13.75** M.

Ein Posten Gummischuhe
Kinder **1.45** M. Mädchen **1.70** M. Damen **1.95** M. Herren **2.75** M.

13287

Hermann Schmoller & Cie.

Eigene vielbewährte Methode.

Ausführliche Auskunft und Prospekte gratis.

Am **1.** und **15. jeden Monats** beginnen **neue Kurse** für *Kaufleute, Beamte, Gewerbetreibende* — Damen und Herren.

Schönschreiben, Buchführung

(einf., dopp., amerik.) **Stenographie, Maschinenschreiben, kaufm. Rechnen, Wechsellehre, Rundschrift, Deutsch, Englisch, Französisch.** Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf im Praktischen Uebungskontor (Musterkontor).

Tages- und Abendkurse.

Auswärtige erhalten Fahrpreisermässigung. Kostenlose, nachweisbar erfolgreiche Stellenvermittlung. Vorzügliche Referenzen.

Handelslehranstalt u. Töchterhandelsschule **Merkur** *Karlsruhe*

Kaiserstrasse 113. — Telephon 2018.

13293

Herbst- u. Winterkuren

Kuranstalt Albisrüden-Zürich (Schweiz).

Für Nerven- u. spez. **sex. Neurasthenie-** und innere Krankheiten besonders empfohlen. Gesamte physikal. diät. Therapie. Traubenkuren. — Prosp. gr. 8182a.6.1

Dr. med. Rüttimann.

Natürliches Arsen Eisen Wasser

RONCEGNO

erfolgreichst bei: **Blutarmut - Haut - Nerven - Frauen-**Leiden ärztlich empfohlen. — **Hauskuren** (Trinkkuren) zu jeder Jahreszeit geeignet. In allen Apotheken und Wasser-Handlungen erhältlich.

8091a.4.1

Eichenes Abfallholz

geeignet zur Herstellung von **Pflasterklötzen** für Fußböden in Fabriken u. dergl., stets abzugeben in der 7688a.2.2

Waggonfabrik Aktiengesellschaft Rastatt.

Dipl.-Ing. fertigt Masch.-u. Bauzeichnungen, nebst Berechnung., Kostenanschl. x. Off. u. „Konstrukteur", hauptpostl. Karlsruhe. B3442

Versteigerungen

von Fahrnissen und Waren werden jederzeit bei billigster Berechnung übernommen, auch werden einzelne **Möbelstücke** sowie ganze **Haushaltungen** gegen bar **angekauft** im 13021.6.2

Auktionsgeschäft v. S. Hischmann, Zähringerstraße 29.

Ausstellung München 1908

ZIEHUNG: 30 Oktober.

5338 Gewinne, Gesamtwert

150,000 M.

Hauptgewinne: **Bar Geld Mk.**

50000
10000
2 à 5000

usw. usw. 8004a.3.2

LOSE à 1 M., 11 Lose für 10 M.

Porto und Liste 20 Pf. extra sind zu haben bei

Carl Götz, Bankgeschäft,

Karlsruhe i. B., Hebelstr. 11/15

sowie bei **Lotteriebank, G. m. b. H., Jean Antweiler, Christian Wieder, Peter Roth, Gustav Schneider, Hermann Meyle, Josef Eck, Heinrich Vogel, Carl Grat.**

Komplette Aussteuer,

best. aus 2 englisch. Bettstellen mit Rösten, Polstern u. besseren Matratzen, 1 Waschkommode mit Marm. u. Spiegelauss. m. Kacheleinlag, Nachttisch m. Marmor, Handtuchst., 1 Schrank m. Auss., 1 Vertiko m. Spiegelauss., 1 Plüschdiwan, 1 Ausztisch, 4 bessere Rohrstühle, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 2 Hocker u. 1 Wandbreit, ist um den staunend bill. Preis von

510 Mk. zu verkaufen.

Federbetten in jeder Preislage bei 12369

Lud. Seiter, Waldstr. 7.

Angebote erwünscht v. guten

PATENTEN,

die gr. Verdienst zu bringen versprechen. **Nur Erfinder,** die ihre Rechte verkaufen oder gegen Lizenz abgeben wollen, belieben Preisofferte u. kurze Beschreibungen zu senden an

L. Darbyshire, Box 984, Rochester, N. Y.

Die erste Sendung **schwedischer**

Preisselbeeren

trifft zwischen 20. u. 25. Sept. ein und sind Vorausbestellungen zum billigsten Tagespreis erwünscht.

C. Cartharius, Karlstraße 13. 12547

Die Tätowierung,

ihre Entstehung u. Wiederentfernung. 8064a

Obige Broschüre versendet gegen Einsendung von 20 ₰ in Briefmark.

Max Eder, München 48, Blumenstr. 53.

Bodensee-Most- u. Tafelobst

empfiehlt 7725a.6.5

Kaufmann J. Nist in **Ueberlingen** am See.

Ostpreußischer

Lindenblütenhonig

in 10 Pfund-Dosen, à 9.50, franko gegen Nachnahme. 7968a.6.6

Herm. Gerhardt jun., Pr.-Eylau.

Wer hat Möbelbedarf?

Von einem erstklassig. Möbelgeschäfte (kein Abzahlungsgeschäft) erhalten zahlungsfähige Personen ohne jede Preiserhöhung

einzelne Möbel sowie komplette Einrichtungen

bei monatlicher Zahlungsweise und billigsten Preisen.

Tadellose Bedienung. Strengste Verschwiegenheit.

Gefl. Offerten mit Bedarfsangabe befördert zur schnellsten Erledigung unter Nr. 11592 die Exped. der „Bad. Presse".

Entwürfe und Bauleitung

von feuersich. Fabrikanlagen, Wohn- u. Geschäftshäusern spez. in Eisenbeton 10590.16.10

Architekt Alfred Frank

Polytechnische Bureaus für Hoch- u. Tiefbauten | **Karlsruhe,** Böckhstr. 9, I u. 2, Tel. 411. **Stuttgart,** Tel. 4087. **Chemnitz** 5054

Der Stolz der Hausfrau

ist eine blendend weiße Wäsche. **Dies erreicht man leicht und sicher mit dem Seifenpulver Schneekönig.**

707a Fabrikant: **Carl Gentner, Göppingen.**

Damen 7849a 12.4

finden diskr. freundl. Aufnahme bei Frau **Böhringer,** Privathebamme, **Knittlingen** bei Bretten.

Billard, 3.2 Barcke

Dorfelder, sehr gut erhalt., samt Zugehör spottbillig zu **verkaufen.** Zu erfr. **Kapellenstr. 68,** Niedhammer.

Matratzendrell

in großer Auswahl spottbillig **zu verkaufen. Brauerstraße 19,** 2. Stock, rechts. Jedes Maß wird abgegeben. 12851 2.2.7

Pfeilrad mit Torpedo u. Rücktrittbr., tadell. erh., bill. abzugeben. B35426 **Kaiserstr. 17,** II., Hths. I.

Knorr-Sos

würzt famos

Niederer Preis und hohe Würzekraft sind ihre hervorstechenden Eigenschaften.

Hergestellt durch die Fabriken von **Knorr's Hafermehl** u. **Knorr's Hahn-Maccaroni.**

8122a.2.1